



Classic-Journal

www.dkbc.de dkbc.zliga.de



[dkbc.news](https://www.facebook.com/dkbc.news)



[dkbc_news](https://twitter.com/dkbc_news)

Offizielles Onlinemagazin des Deutschen Keglerbund Classic e.V.

Nr. 128

April 2016

SAISONRÜCKBLICK



2015/16

Inhaltsverzeichnis

HIER HABEN (NOCH NICHT ALLE) VEREINE DAS WORT - WIRD LAUFEND ERGÄNZT

1. BUNDESLIGA 120 FRAUEN 3	2. BL NORD/OST 120 MÄNNER93
KV Liedolsheim 5	SV Geiseltal-Mücheln 94
KC Schrezheim 6	SKC Kleeblatt Berlin 96
TSV Schott Mainz 7	SpG Semper/AdW Berlin 100
SKK Poing 10	2. BL OST/MITTE 120 MÄNNER..... 105
ESV Pirmasens 11	SK Markranstädt 107
1. BUNDESLIGA 120 MÄNNER 14	SV Leipzig 1910 108
KC Schwabsberg 18	KTV Zeulenroda 109
2. BL MITTE 120 FRAUEN 25	Grün-Weiß Mehtheuer 113
FSV Erlangen-Bruck 27	2. BL SÜD/WEST 120 MÄNNER 116
SV Pöllwitz 28	ASV Neumarkt 118
KSV 90 Gräfinau-Angstedt 29	SKK Mörslingen 126
SV Blau Weiß Auma 33	BMW-SKK Landshut 127
2. BL NORD/OST 120 FRAUEN 38	BUNDESLIGA CLASSIC 100 FRAUEN72
Holzweißiger SV 45	SSV Brand-Erbisdorf 73
1. BL SÜD/MITTE 120 FRAUEN50	Motor Mickten Dresden 74
DJK Ingolstadt 51	BUNDESLIGA CLASSIC 200 MÄNNER ..128
KC Schrezheim II 56	Magdeburger SV 131
2. BL SÜD/WEST 120 FRAUEN61	
kein Verein vorliegend	
2. BL NORD/MITTE 120 MÄNNER.....81	
FSV Erlangen-Bruck 82	
Viktoria Fürth 89	

DAS FAZIT DER SAISON ...

... soweit es vorliegt

Die international tätigen Vereine reichen ihre Bemerkungen zur Saison nach dem Final Four nach, das ist verständlich. Aber es fehlen noch Informationen aus vielen anderen Vereinen, die an dieser

Stelle schon hätten stehen können. Wer sein Statement – etwa 1000 Zeichen plus vielleicht ein aktuelles Bild noch nachreicht, wird im Update dieser Ausgabe enthalten sein.



Classic-Journal
www.dkbc.de dkbc.zliga.de dkbc.news dkbc_news
Offizielles Onlinemagazin des Deutschen Keglerbund Classic e.V. Nr. 128 April 2016

SAISONRÜCKBLICK

2015/16

Inhaltsverzeichnis HIER HABEN (NOCH NICHT ALLE) VEREINE DAS WORT - WIRD LAUFEND ERGÄNZT



ABSCHLUSSTABELLE

1. BUNDESLIGA 120 FRAUEN

Offizielles Onlinemagazin des Deutschen Keglerbund Classic e.V.

Nr. 128

April 2016

Abschlusstabelle 2015/16: Der Titelverteidiger mit weißer Weste

Pl.	Verein	Sp	MP	Pkt.	Heimspiele		Auswärtsspiele	
1	SKC Victoria Bamberg	18	121,0: 23,0	36: 0	62,0:10,0	18: 0	59,0:13,0	18: 0
2	KV Liedolsheim	18	104,5: 39,5	30: 6	57,0:15,0	16: 2	47,5:24,5	14: 4
3	KC Schrezheim	18	80,5: 63,5	23: 13	42,0:30,0	12: 6	38,5:33,5	11: 7
4	TSV Schott Mainz	18	59,0: 85,0	18: 18	41,0:31,0	14: 4	18,0:54,0	4: 14
5	DKC Waldkirch	18	66,0: 78,0	15: 21	47,0:25,0	13: 5	19,0:53,0	2: 16
6	Kriemhild Lorsch	18	66,0: 78,0	15: 21	44,0:28,0	12: 6	22,0:50,0	3: 15
7	SKK 98 Poing	18	61,0: 83,0	14: 22	41,0:31,0	11: 7	20,0:52,0	3: 15
8	ESV Pirmasens	18	55,5: 88,5	12: 24	40,5:31,5	11: 7	15,0:57,0	1: 17
9	Walhalla Regensburg	18	56,0: 88,0	10: 26	33,0:39,0	8: 10	23,0:49,0	2: 16
10	SKC Bavaria Karlstadt	18	50,5: 93,5	7: 29	35,0:37,0	7: 11	15,5:56,5	0: 18

Auswärtsschnitt: Einzelweltmeisterin knackte 600er-Schnitt

Pl.	Name	Verein	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1.	Sina Beißer	SKC Victoria Bamberg	90	9 605,33	9 594,67	18 600,00	602 689	15,0
2.	Corinna Kastner	SKC Victoria Bamberg	72	9 596,22	8 593,00	17 594,71	579 662	15,0
3.	Beata Wlodarczyk	SKC Victoria Bamberg	67	9 589,11	9 603,78	18 596,44	599 655	17,0
4.	Melina Zimmermann	KV Liedolsheim	92	9 586,33	9 573,56	18 579,94	566 621	15,0
5.	Daniela Kicker	SKC Victoria Bamberg	78	7 585,43	9 610,33	16 599,44	0 663	16,0
6.	Simone Schneider	KC Schrezheim	72	7 579,29	9 585,56	16 582,81	588 676	14,0
7.	Saskia Seitz	KV Liedolsheim	89	9 577,22	9 604,89	18 591,06	574 655	16,5
8.	Saskia Barth	KC Schrezheim	95	9 573,56	7 568,43	16 571,31	582 639	12,0
9.	Ioana Antal	SKC Victoria Bamberg	85	9 570,89	9 600,78	18 585,83	588 657	10,0
10.	Manuela Ehrhard	Kriemhild Lorsch	70	9 567,89	9 569,67	18 568,78	570 622	13,0

Sp = Spiele, MP = Mannschaftspunkte, AS = Auswärtsschnitt, HS = Heimschnitt, GS = Gesamtschnitt, 14/15 = Auswärtsschnitt 2014/15, PBL = persönliche Bestleistung, DS = Duellsiege



Strahlende Gesichter beim KV Liedolsheim nach dem zweiten Platz in der Bundesliga 2015/16, der die Fahrkarte zum Europapokal im Oktober 2016 löste. Die Silbermedaillen überreichte der stellvertretende DKBC-Sportdirektor Classic, Karl Welker.

SIEG IM NBC-POKAL UND VIZEMEISTER

Liedolsheim blickt auf eine grandiose Saison zurück

Die Saison 2015/16 des KV Liedolsheim lässt sich in einem Wort zusammenfassen: GRANDIOS!

So dicht wie in dieser Saison war der KV Liedolsheim noch nie dem Meisterabonnenten Victoria Bamberg auf den Fersen. Mit nur drei verlorenen Spielen sicherte sich das Team schon drei Spiele vor Ende der Saison den Vizemeistertitel und hatte damit auch das Ticket zum Europapokal in der Tasche.

Der KV Liedolsheim kann zu Recht stolz sein auf die Leistung. Die Mannschaft war von Anfang bis zum Ende der Saison eine Einheit – Kameradschaft, Motivation, Kampf, Leidenschaft und Siegeswille – das ist das Erfolgsrezept der KVL Mädels! Der KV Liedolsheim freut sich auf die nächste Saison!

Yvonne Schneider

Strahlende Gesichter beim KV Liedolsheim nach dem Sieg im NBC-Pokal.



Duellsiege: Die Start-Six spielte fast durch

Pl.	Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1.	Saskia Seitz	89	9 577,22	9 604,89	18 591,06	574 655	16,5
2.	Melina Zimmermann	92	9 586,33	9 573,56	18 579,94	566 621	15,0
3.	Sandra Sellner	88	8 553,75	9 562,00	17 558,12	565 609	13,0
4.	Yvonne Schneider	80	9 562,11	9 578,78	18 570,44	555 630	11,0
5.	Sabine Sellner	86	9 553,44	9 576,33	18 564,89	559 614	10,0
6.	Jessica Dreher	91	9 542,78	8 554,88	17 548,47	548 595	9,0
7.	Tanja Michalske	75	1 548,00	1 538,00	2 543,00	545 581	0,0



Bronze für den KC Schrezheim in der Bundesligasaison 2015/16. Die Medaillen, die den Echtheitstest strahlender Spielerinnen und Trainer überstanden, überreichte DKBC-Vizepräsident Thomas Berk.

NATIONAL UND INTERNATIONAL ETABLIERT

Lange, strapaziöse Saison noch auf dem Bronzeplatz abgeschlossen

Es war eine lange Saison für die Mädels des KC Schrezheim. Mit vielen internationalen und nationalen Spielen waren die Wochenenden alle verplant. Nachdem die Sommerpause durch den sehr späten DKBC-Pokal stark verkürzt war, brauchten sie einen Moment, um wieder voll angreifen zu können. Mit einem super Teamgeist und voller Konzentration kämpften sie sich wieder nach vorne. In der Bundesligasaison wieder einen Podestplatz zu erreichen, zeigt, dass Trainer Wolfgang Lutz alles richtig gemacht hat. Auch international ließen sie wieder von sich hören. Super Ergebnisse beim Europapokal und Viertelfinale in der Champions-League machen die Mitglieder des KC Schrezheim stolz. Die Saison war lang, es gilt jetzt nochmals alle Kraftreserven zu mobilisieren, um beim Nachholspiel des Europapokals das

Beste herauszuholen. Auch die WM und die Einzelmeisterschaften stehen noch an. An Pause ist also noch nicht zu denken. Mit einem super Team aus Spielern, Trainer und Sponsoren geht es weiter.

Kristina Sanwald



Saskia Barth und Wolfgang Lutz wurden DKBC-Sportlerin und -Trainer des Jhares 2015 im DKBC.

Duellsiege: Nur Spitzenduo spielte konstant

Pl.	Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1.	Simone Schneider	72	7 579,29	9 585,56	16 582,81	588 676	14,0
2.	Saskia Barth	95	9 573,56	7 568,43	16 571,31	582 639	12,0
3.	Kathrin Lutz	89	8 557,38	8 559,50	16 558,44	553 623	9,5
4.	Simone Bader	72	8 545,88	8 532,00	16 538,94	550 648	6,0
5.	Bianca Sauter	83	6 564,83	8 560,38	14 562,29	553 658	5,0
6.	Verena Schupp	86	9 549,67	9 551,78	18 550,72	539 606	5,0
7.	Margarete Lutz	67	2 538,50	1 560,00	3 545,67	0 561	3,0
8.	Tina Dworski	96	1 523,00	0 0,00	1 523,00	528 563	1,0
9.	Nicole Knodel	79	0 0,00	1 532,00	1 532,00	0 532	1,0
10.	Kristina Sanwald	88	1 537,00	0 0,00	1 537,00	523 563	0,0



„WAHNSINNIC STOLZ AUF UNSERE SAISON“

Nachdem die Frauen des TSV Schott Mainz nach ihrem Aufstieg im Jahr 2014 in der vergangenen Saison bis zum Schluss gegen den Abstieg gekämpft haben, verlief das 2. Jahr in der Liga deutlich erfolgreicher und man war zu keinem Zeitpunkt der Saison auf einem Abstiegsplatz.

Nachdem man 5 Spiele in Folge gewann, stand man zwischenzeitlich sogar auf Platz 2 und konnte Meister Bamberg am 7. Spieltag auf heimischer Anlage sogar an den Rande einer Niederlage bringen. Nach dem Jahreswechsel hatte man aber speziell auswärts so einige Probleme, sorgte

am vorletzten Spieltag aber nochmal für ein Highlight, indem man Vizemeister Liedolsheim zu Hause schlug und einen starken 4. Tabellenplatz perfekt machte. Auch im Pokal spielte man eine erfolgreiche Saison und scheiterte erst im Viertelfinale an eben jenen Liedolsheimerinnen.

Beste Spielerinnen der Saison waren Martina Orth-Helbach (Ø 574), die zu Hause insgesamt 6x über 600 spielte und mit 636 einen neuen Bahnrekord auf der Schott aufstellte, und Tochter Melanie Helbach (Ø 566), die 4x die 600 knackte.

Stephan Gerhardt

Duellssiege: Starkes Trio an der Spitze

Pl. Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS				
1. Martina Orth-Helbach	67	9	549,33	9	598,78	18	574,06	534	636	12,0
2. Melanie Helbach	89	9	557,78	8	575,25	17	566,00	536	611	10,0
3. Miriam Große	71	9	532,67	9	570,67	18	551,67	519	588	10,0
4. Lisa Frühwein	93	9	535,89	9	561,78	18	548,83	543	605	5,0
5. Monika Petry	56	4	500,75	9	561,89	13	543,08	511	596	2,0
6. Regina Kaiser	69	3	526,67	1	514,00	4	523,50	541	621	1,0
7. Sylvia Gehrendorf	68	2	525,00	3	542,33	5	535,40	0	564	1,0
8. Sarah Beitz	92	3	546,00	3	556,00	6	551,00	537	572	0,0
9. Doina Westermann	60	1	514,00	1	536,00	2	525,00	0	536	0,0
10. Gabriele Moll	54	2	507,50	1	535,00	3	516,67	500	601	0,0
11. Linda Kaiser	99	1	506,00	0	0,00	1	506,00	0	506	0,0
12. Nicole Schreiner	72	1	453,00	0	0,00	1	453,00	0	453	0,0



Hintere Reihe, von links: Miriam Große, Lisa Frühwein, Monika Petry, Martina Orth-Helbach; vordere Reihe: Regina Kaiser, Melanie Helbach, Gaby Moll; eingeklinkt: Sarah Beitz. Foto: ESV

Melanie Helbach: „Alles in allem können wir nur wahnsinnig stolz auf unsere Saison sein. Speziell zu Hause haben wir zumeist sehr stark gespielt und mehrmals unseren Heimrekord verbessert. Auswärts hatten wir zwar noch einige Luft nach oben, aber insgesamt sind wir hochzufrieden mit dem 4. Tabellenplatz, denn das hätte nach der letzten Saison wohl kaum jemand erwartet.“



DIE VIELEN EINSÄTZE ZEHRTEN AN DER SUBSTANZ

Internationale Spiele aber unverzichtbare Erlebnisse

Die Saison begann mit einem Sieg und endete auch mit einem Sieg. Zwischendurch war die Belastung mit dem NBC-Pokal, in dem der SKK Qualifikationsbestener und am Ende Vierter wurde, Champions League-Viertelfinale, DKBC-Pokalviertelfinale und Ligaspielbetrieb für das Team ungewohnt und ging sehr an die Substanz. Dennoch waren die internationalen Spiele ein Er-

lebnis auf das keine Spielerin verzichten möchte. „Ende gut alles gut“, war das Fazit von Trainerin Ingrid Eichler.

stehend von links: Sandra Loncarevic, Martina Hanikel, Bettina Drexler, Barbara Schmidbauer, vorne von links: Tanja Seifert, Sarah Gruber, Rebekka Pröll und Andrea Pichler. Foto: SKK



Duellssiege: Martina Hanikel am beständigsten

Pl.	Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1.	Martina Hanikel	90	9 563,11	9 576,44	18 569,78	556 626	11,0
2.	Sarah Gruber	90	9 541,89	9 547,33	18 544,61	539 618	7,5
3.	Bettina Drexler	84	9 547,00	8 544,00	17 545,59	550 599	7,0
4.	Tanja Seifert	72	9 542,22	8 540,50	17 541,41	540 621	7,0
5.	Andrea Pichler	85	5 534,20	7 535,00	12 534,67	534 602	5,5
6.	Sandra Loncarevic	78	4 556,50	5 565,20	9 561,33	0 616	5,0
7.	Barbara Schmidbauer	78	4 534,00	7 523,29	11 527,18	536 604	2,0
8.	Sylvia Eberhard	66	1 561,00	0 0,00	1 561,00	0 561	1,0
9.	Rebekka Pröll	87	1 548,00	1 561,00	2 554,50	517 573	1,0
10.	Katharina Zimmermann	54	1 535,00	0 0,00	1 535,00	0 535	0,0
11.	Christina Friedlein	79	1 502,00	0 0,00	1 502,00	0 502	0,0



Beim NBC-Pokal vertrat der SKK Poing die deutschen Farben erfolgreich. In der Qualifikation sprang überraschend sogar Platz 1 heraus, am Ende wurde der SKK Vierter.



Die jungen Pirmasenser Himmelsstürmer vor dem Spiel in Bamberg. Foto: ESV

DREI ENDSPIELE FÜR DAS JÜNGSTE TEAM

Sieben Spielerinnen im Kader sind erst 20 Jahre oder jünger

Für die junge Truppe des ESV Pirmasens geht eine aufregende Saison zu Ende, in der vor allem die jungen Spielerinnen viele Erfahrungen gesammelt haben.

Nach dem berufsbedingten Weggang von Vanessa Welker nach Bamberg fand die Mannschaft um Trainerin und „Oldie“ (oft auch „Oma“ genannt) Nicole Winicker (41) im Laufe der Saison immer mehr zusammen und trat stets als Einheit auf.

In drei „Endspielen“ (Heimspiele gegen Waldkirch, Poing und Regensburg) konnte die wohl jüngste Mannschaft der Liga (Altersschnitt der Stammspielerinnen: 24 Jahre) doch noch den Klassenerhalt erreichen. Ein großer Erfolg!

Und das sind sie, die jungen Himmelsstürmerinnen des ESV: Zu den Stammspielerinnen gehören: Alena Bimber (18), Alisa Bimber (19), Sarah Freyler (19), Michelle Krämer (20), Melanie Wetzel (27), Nicole

Winicker (41). Außerdem spielten: Sarah Lehmann (18), Marie Scherer (15) und Sara Scherer (20),

Nicole Winicker



Gewann zehn ihrer 17 Duelle in der Saison – Melanie Wetzel.

Duellssiege: Routinier Winicker und ihre Küken

Pl. Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1. Melanie Wetzel	89	9 556,44	8 550,25	17 553,53	551 603	10,0
2. Alisa Bimber	96	9 527,78	9 567,44	18 547,61	510 603	9,0
3. Nicole Winicker	74	8 525,00	9 572,67	17 550,24	533 607	8,0
4. Alena Bimber	97	9 550,22	7 561,14	16 555,00	546 585	7,0
5. Sarah Freyler	96	9 521,56	9 544,56	18 533,06	541 601	5,0
6. Michelle Krämer	96	6 525,17	7 541,14	13 533,77	527 576	3,5
7. Sarah Lehmann	97	2 546,50	0 0,00	2 546,50	518 585	1,0
8. Marie-Luise Scherer	0	1 532,00	1 529,00	2 530,50	0 532	0,0
9. Sara Scherer	95	0 0,00	1 530,00	1 530,00	0 530	0,0

Abschlusstabelle 2015/16: Nur Zwickau blieb auswärts sieglos

Pl.	Verein	Sp	MP	Punkt	Heimspiele	Auswärtsspiele
1	SKV Rot Weiß Zerbst 1999	18	113,0: 31,0	30: 6	56,0:16,0 16: 2	57,0:15,0 14: 4
2	SKC Victoria Bamberg	18	99,0: 45,0	30: 6	50,5:21,5 16: 2	48,5:23,5 14: 4
3	SKC Staffelstein	18	94,0: 50,0	28: 8	56,0:16,0 18: 0	38,0:34,0 10: 8
4	KC Schwabsberg	18	88,5: 55,5	27: 9	48,0:24,0 16: 2	40,5:31,5 11: 7
5	Aufw. Donauperle Straubing	18	66,5: 77,5	16:20	31,0:41,0 8: 10	35,5:36,5 8: 10
6	KRC Kipfenberg	18	64,5: 79,5	16:20	38,5:33,5 12: 6	26,0:46,0 4: 14
7	TSV Breitengüßbach	18	50,5: 93,5	11:25	27,5:44,5 8: 10	23,0:49,0 3: 15
8	SKC Nibelungen Lorsch	18	54,5: 89,5	10:26	29,0:43,0 6: 12	25,5:46,5 4: 14
9	FEB Amberg	18	52,0: 92,0	8:28	27,0:45,0 4: 14	25,0:47,0 4: 14
10	TSV 90 Zwickau	18	37,5:106,5	4:32	22,0:50,0 4: 14	15,5:56,5 0: 18

Auswärtsschnitt: Die ersten Drei gaben nur je ein Duell ab

Pl.	Name	Verein	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1.	Fabian Seitz	KC Schwabsberg	89	9 666,67	8 644,63	17 656,29	626 732	16,0
2.	Boris Benedik	SKV Rot Weiß Zerbst	66	9 645,22	8 626,38	17 636,35	630 728	16,0
3.	Uros Stoklas	SKV Rot Weiß Zerbst	65	7 638,00	8 649,38	15 644,07	627 723	14,0
4.	Manuel Weiß	SKC Victoria Bamberg	91	8 634,13	8 620,50	16 627,31	621 695	9,0
5.	Mathias Weber	SKV Rot Weiß Zerbst	75	9 633,89	7 641,43	16 637,19	631 708	13,0
6.	Florian Fritzmann	SKC Victoria Bamberg	92	8 633,38	8 646,00	16 639,69	0 667	14,0
7.	Radek Hejhal	Aufw. Donauperle Straubing	66	9 632,89	9 677,22	18 655,06	610 711	16,0
8.	Julian Hess	SKC Victoria Bamberg	88	6 629,50	6 617,83	12 623,67	595 699	7,0
9.	Dietmar Brosi	KRC Kipfenberg	84	9 629,33	9 610,22	18 619,78	590 664	14,5
10.	Jürgen Zeitler	SKC Staffelstein	76	9 628,33	9 619,11	18 623,72	630 684	14,0

Sp = Spiele, MP = Mannschaftspunkte, AS = Auswärtsschnitt, HS = Heimschnitt, GS = Gesamtschnitt, 14/15 = Auswärtsschnitt 2014/15, PBL = persönliche Bestleistung, DS = Duellsiege



Duellisiege: Rekordmann Fabian Seitz allen voran

Pl. Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1. Fabian Seitz	89	9 666,67	8 644,63	17 656,29	626 732	16,0
2. Timo Hehl	91	7 604,57	5 611,60	12 607,50	627 663	8,0
3. Mathias Dirnberger	86	9 621,11	7 615,00	16 618,44	630 675	7,0
4. Damir Cekovic	91	5 620,20	5 616,60	10 618,40	604 669	7,0
5. Reiner Buschow	67	4 619,75	6 614,50	10 616,60	614 685	7,0
6. Jürgen Pointinger	87	9 619,44	8 599,88	17 610,24	589 660	7,0
7. Ronald Endraß	79	5 599,40	8 594,63	13 596,46	594 658	5,5
8. Alexander Stephan	85	2 610,50	4 565,50	6 580,50	608 671	5,0

„REMIS IN LORSCH HAT UNS WEHGETAN“

Vizemeister des Vorjahres fand in Europapokalspielen zu alter Form

Im letzten Jahr hatte der KC Schwabsberg erstmals in der Vereinsgeschichte die deutsche Vizemeisterschaft errungen. Diesen Erfolg im Folgejahr zu wiederholen daran hatte niemand geglaubt.

Obwohl unsere Vorbereitung auf die neue Saison sehr gut verlaufen ist, kamen wir schwer aus den Startlöchern. Ein schweres Anfangsprogramm hat uns zu diesem Zeitpunkt mithin mächtig zu schaffen gemacht.

Nach einem Start mit zwei Niederlagen gegen Staffelstein und Zerst hatten wir eine schwere Ausgangsposition. Die Europapokalspiele in Straubing haben uns wieder auf den Plan gerufen. Bis zu dem Spiel in Bamberg, bei dem wir die Heimstärke der Victoria anerkennen mussten, lief es wieder nach Plan. Das Unentschieden in Lorsch hat uns aber wehgetan, hätte aber im Nachhinein bei dem Kopf-an-Kopf-Rennen mit Bamberg und Staffelstein nichts genützt.

Die Leistungen von unserem Team sind nach oben gegangen. Dass Fabian Seitz mit einem Auswärtsschnitt von 666,67 Kegel und seinem Deutschen Rekord viel dazu beigetragen hat, ist unbestritten. Am Ende der Runde hatten wir mit einem Punkt den Platz auf dem Treppchen verpasst.

Rudolf Maier

Stellte beim Ligaspiel in Straubing mit 732 Kegeln einen neuen deutschen Rekord in dieser Saison auf.



Abschlusstabelle 2015/16: Kein Team behält weiße Heimweste

Pl.	Verein	Sp	MP	Pkt.	Heimspiele		Auswärtsspiele	
1	SKC Victoria Bamberg 2	22	127,0: 49,0	37: 7	68,0:20,0	20: 2	59,0:29,0	17: 5
2	FSV Erlangen-Bruck	22	107,0: 69,0	33: 11	51,0:37,0	15: 7	56,0:32,0	18: 4
3	SV Pöllwitz	22	110,0: 66,0	31: 13	61,0:27,0	18: 4	49,0:39,0	13: 9
4	KSV 90 Gräfinau-Angstedt	22	106,5: 69,5	28: 16	65,0:23,0	19: 3	41,5:46,5	9: 13
5	SKK 1926 Helmbrechts	22	92,0: 84,0	25: 19	57,0:31,0	18: 4	35,0:53,0	7: 15
6	Schützengilde Bayreuth	22	84,5: 91,5	22: 22	53,0:35,0	17: 5	31,5:56,5	5: 17
7	HKSV Blau Weiß Lauterbach	22	81,5: 94,5	19: 25	52,5:35,5	16: 6	29,0:59,0	3: 19
8	SV Blau Weiß Auma	22	76,0: 100,0	18: 26	51,5:36,5	14: 8	24,5:63,5	4: 18
9	SG 1912 Dittelbrunn	22	74,0: 102,0	17: 27	47,0:41,0	14: 8	27,0:61,0	3: 19
10	TSV Motor Gispersleben	22	67,5: 108,5	14: 30	49,5:38,5	14: 8	18,0:70,0	0: 22
11	SKC Steig Bindlach	22	79,0: 97,0	13: 31	46,0:42,0	8: 14	33,0:55,0	5: 17
12	SKK-FEB Amberg	22	51,0: 125,0	7: 37	32,0:56,0	6: 16	19,0:69,0	1: 21

Auswärtsschnitt: Daniela Dietel mit bemerkenswerter Saison

Pl.	Name	Verein	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1.	Daniela Dietel	Schützengilde Bayreuth	71	9 589,67	10 602,00	19 596,16	552 663	18,0
2.	Sandra Brunner	FSV Erlangen-Bruck	79	11 575,09	11 558,27	22 566,68	552 636	19,0
3.	Anna Müller	SV Pöllwitz	93	11 571,91	11 620,55	22 596,23	552 678	20,0
4.	Agota Kovacsne-Grampsch	SKC Victoria Bamberg II	60	9 569,33	10 574,60	19 572,11	557 628	18,0
5.	Nicole Stenglein	SKK 1926 Helmbrechts	77	11 558,55	10 541,60	21 550,48	527 613	14,0
6.	Christina Neundörfer	SKC Victoria Bamberg II	95	11 556,64	6 558,50	17 557,29	547 617	13,0
7.	Sarah Dressler	KSV 90 Gräfinau-Angstedt	90	11 552,55	10 574,40	21 562,95	531 637	14,0
8.	Pia Köhler	SV Pöllwitz	92	10 547,30	9 575,33	19 560,58	548 647	9,0
9.	Melissa Stark	SKC Victoria Bamberg II	91	9 547,00	7 565,57	16 555,13	0 604	10,0
10.	Stefanie Blaß	FSV Erlangen-Bruck	83	8 545,88	10 545,10	18 545,44	537 583	11,0

Sp = Spiele, MP = Mannschaftspunkte, AS = Auswärtsschnitt, HS = Heimschnitt, GS = Gesamtschnitt, 14/15 = Auswärtsschnitt 2014/15, PBL = persönliche Bestleistung, DS = Duellsiege



Bild nach der Quali zum Aufstiegsturnier: Von links: Stefanie Blaß, Rike Heym, Gitta Heym, Petra Hummel (unten), Petra Wirth, Sandra Brunner, Melanie Steiner. Zur Mannschaft gehören auch Regina Winkler und Birgit Islinger.

DANN SCHLUG`S 13 (SIEGE IN SERIE)!

Grandiose Saison – aber Aufstieg um ganze elf Kegel verpasst

Die Frauen des FSV Erlangen-Bruck konnten eine tolle Saison bei den Aufstiegsspielen in Bamberg leider nicht krönen und mussten den Traum vom Erstligaaufstieg wegen elf fehlender Kegel leider vorerst begraben. Sehr unglücklich musste sich die Mannschaft dem Turnierzweiten Bonndorf geschlagen geben. Der Turniersieger Ingolstadt spielte an diesem Tage schon in einer anderen Liga.

Die Brucker Frauen hatten vorher eine grandiose Saison als Tabellenzweiter hinter der nicht aufstiegsberechtigten Bundesligareserve von Victoria Bamberg beendet. Nach einem sehr holprigen Start setzten die Erlangerinnen zu einer Siegesserie über 13 Spiele an. Dadurch katapultierte sich der FSV aus der zweiten Tabellenhälfte zusammen mit Victoria Bamberg II an die Tabellenspitze. Erst in den letzten beiden Ligaspielen kamen die Brucker leicht aus dem Tritt. Bei den Aufstiegsspielen konnten die Brucker Mädels zu Beginn wieder bekannte Stärke zeigen, sie mussten aber im zweiten Turnierspiel der Nervosität Tribut zollen.

Trotzdem war die Saison 2015/16 die bisher erfolgreichste der Brucker Frauenmannschaft, man kann sehr stolz auf die zum größten Teil gezeigten Leistungen sein. Herausragend waren, neben dem Sieg in Bamberg, dabei sicher die Spiele in Pöllwitz und Auma, aus denen der FSV mit starken 3463 bzw. 3438 Kegeln als Sieger hervorging.

Duellssiege: Starke Performance der Meisterin

Pl. Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1. Sandra Brunner	79	11 575,09	11 558,27	22 566,68	552 636	19,0
2. Gitta Heym	55	9 542,89	9 532,89	18 537,89	0 0	12,0
3. Stefanie Blaß	83	8 545,88	10 545,10	18 545,44	537 583	11,0
4. Melanie Steiner	80	6 538,00	8 515,88	14 525,36	529 592	9,0
5. Rike Heym	78	9 537,00	8 524,50	17 531,12	0 0	9,0
6. Petra Hummel	68	11 532,09	9 525,33	20 529,05	519 583	7,0
7. Petra Wirth	64	8 537,63	7 516,86	15 527,93	566 581	6,0
8. Birgit Islinger	65	1 515,00	0 0,00	1 515,00	500 525	0,0



Die deutsche Einzel-Meisterin über 120 Wurf – Sandra Brunner.

„DEM JUNGEM TEAM GEHÖRT DIE ZUKUNFT“

Unter Regie von Anna Müller nach holprigem Start auf gelungenem Ligakurs

Mit der Zielstellung, Klassenerhalt, starteten die jungen Wilden aus Pöllwitz als Aufsteiger in die neue Herausforderung 2. Bundesliga. Nach einem holprigen Start führte die überragende Spielerin der Liga, Anna Müller (Bundesligarekord 678, Schnittliste 1. Platz 596 und 20 von 22 MP) ihre Mannschaft von Sieg zu Sieg. Doch auch alle anderen Spielerinnen erfüllten die in sie gesteckten Erwartungen und somit sicherte sich der SV Pöllwitz viele Punkte durch die mannschaftliche

Geschlossenheit. Mit dem sehr zufriedenstellenden 3. Platz in der Abschlusstabelle kann das Saisonziel für die kommende Spielserie erhöht werden. Der jungen Mannschaft gehört in dieser Zusammensetzung hoffentlich die Zukunft.

Ronny Hahn

Hinten von links: Carmen Schlupp, Silke Wittig-Köhler, Sindy Schmidt, Ina Oschatz, Friederike Pfeffer, Pia Köhler, Diana Langhammer und Inis Mösenthin; Vorn von links: Ivette Sporer, Anna Müller, Inken Wittig



Duellsiege: 20 Siege in der Saison – Anna Müller

Pl.	Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1.	Anna Müller	93	11 571,91	11 620,55	22 596,23	552 678	20,0
2.	Friederike Pfeffer	87	10 541,10	11 582,73	21 562,90	550 614	14,0
3.	Diana Langhammer	92	9 541,00	10 570,40	19 556,47	527 601	14,0
4.	Ivette Sporer	71	9 521,11	8 558,50	17 538,71	521 583	10,0
5.	Pia Köhler	92	10 547,30	9 575,33	19 560,58	548 647	9,0
6.	Carmen Schlupp	61	5 500,20	7 550,43	12 529,50	0 578	5,0
7.	Maria Dix	98	5 515,40	5 559,20	10 537,30	0 585	3,0
8.	Ina Oschatz	84	2 511,00	2 588,00	4 549,50	525 629	2,0
9.	Inken Wittig	64	2 512,50	0 0,00	2 512,50	0 518	1,0
10.	Sindy Schmidt	90	1 530,00	1 483,00	2 506,50	504 572	0,0

Mit 159 - 164 - 186 - 169 blieb Anna Müller gegen Gispersleben nur elf Kegel unter dem deutschen Rekord von Sina Beißer (689). Zugleich verbesserte Müller, U23-Mannschaftsweltmeisterin von 2013, die Bundesliga-bestleistung, die bislang von Simone Schneider (KC Schrezheim) mit 676 Kegeln gehalten wurde.





oben von links: Corinna Thiem, Annett Müller, Katrin Leihbecher, Anett Boßecker, Vreni Schalla; unten von links: Sarah Dressler, Celine Zenker, Stefanie Reinboth und Heike Reinhardt. Foto: KSV

LEISTUNGSSPRUNG AUF EIGENER ANLAGE

Ausgeglichene Teamleistung um Leaderin Heike Reinhardt

Nachdem man in der letzten Saison bis zum Schluss um den Klassenerhalt zittern musste und auf die Schützenhilfe von Bavaria Karlstadt angewiesen war, sicherte sich der KSV 90 in der laufenden Saison souverän den Ligaverbleib. Ausschlaggebend war ein enormer Leistungssprung auf eigener Anlage. Mit einem Heimschnitt von 3308 Kegeln gab man lediglich 3 Tabellenpunkte an die starke Konkurrenz aus Thüringen und Bayern ab. Mehrfach wurde der Team- und Bahnrekord auf nunmehr 3382 Kegel verbessert.

Auch in fremden Gefilden wusste sich das Team um Heike Reinhardt gut zu verkaufen. Mit 4 Siegen und einem Unentschieden (9:13 Punkte) trat man die Heimreise an.

Ein weiterer ausschlaggebender Punkt war die Ausgeglichenheit der Mannschaft. Sechs Spielerinnen erzielten Saisonbestwerte von mehr als 580 Kegeln. Das beste Einzelresultat erreichte Teamleaderin Heike Reinhardt mit 600 Kegeln im Amberg. Sarah Dressler setzte ihren Aufwärtstrend

fort. In den Ranglisten belegte sie vorde-re Platzieren (Auswärts Rang 7, Gesamt Rang 5).

Nach der Qualifikation für das Final Four 2015, war Platz 4 in Liga Zwei der größte sportliche Erfolg des KSV 90 Gräfinau-Angstedt.

Frank Wagner



Erreichte beim Punktspiel in Amberg exakt die 600er-Schallmauer – Heike Reinhardt.

Duellsiege: Die Jüngste im Team war vorneweg

Pl.	Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1.	Celina-Melissa Zenker	97	11 538,18	10 565,30	21 551,10	520 597	15,0
2.	Sarah Dressler	90	11 552,55	10 574,40	21 562,95	531 637	14,0
3.	Heike Reinhardt	64	10 540,30	8 561,13	18 549,56	530 600	10,0
4.	Corinna Thiem	72	9 538,11	8 543,25	17 540,53	528 588	10,0
5.	Vreni Leffler	88	4 518,25	6 539,33	10 530,90	523 554	8,0
6.	Anett Braun	86	5 541,00	6 541,67	11 541,36	0 586	7,0
7.	Annett Müller	77	6 523,83	9 541,22	15 534,27	502 588	6,0
8.	Katrin Leihbecher	70	3 517,33	2 538,00	5 525,60	504 573	4,0
9.	Stefanie Reinboth	85	3 523,00	3 546,67	6 534,83	0 585	2,0
10.	Kathleen Risch	68	3 489,67	1 496,00	4 491,25	0 523	0,0



Von links: Franziska Konrad, Corinna Riemenschneider, Karin Funk, Saskia Wiedenhöft, Yvonne Wolf, Jenny Schmidt, Franziska Suttinger, Liane Steinhoff, Katja Zietlow; vorn: Trainerin Siglinde Schöndorfer.

Den Frauen des SV Blau Weiß Auma gelang in der 2. Bundesliga Mitte 120 eine gute und beständige Hinrunde. Vor allem durch ihre Heimstärke, was fünf Siegen und lediglich ein Unentschieden belegten, konnte die Hinrunde auf einem guten 6. Platz im engen Mittelfeld abgeschlossen werden.

In der Rückrunde konnte die Mannschaft nach dem Jahreswechsel leider nicht an die vorangegangene Leistungsstärke anknüpfen. Nach einem Sieg folgten acht Niederlagen in Folge, durch die es in der

Duellsiege: Katja Zietlow marschiert vorneweg

Pl. Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1. Katja Zietlow	96	11 535,00	11 572,09	22 553,55	0 606	14,0
2. Franziska Konrad	82	10 533,70	9 557,00	19 544,74	0 594	10,0
3. Yvonne Wolf	83	10 521,70	10 564,90	20 543,30	0 621	9,0
4. Karin Funk	58	8 522,88	10 552,50	18 539,33	0 583	6,0
5. Saskia Wiedenhöft	99	6 506,67	5 544,00	11 523,64	0 580	5,0
6. Jenny Schmidt	97	5 525,80	6 507,00	11 515,55	0 552	2,0
7. Franziska Suttinger	91	4 516,75	5 518,80	9 517,89	504 578	2,0
8. Liane Steinhoff	50	1 420,00	0 0,00	1 420,00	0 420	0,0

ABSTIEGSGEFAHR NACH NIEDERLAGENSERIE

Auma legte den Grundstein für den Klassenerhalt in der Hinrunde



Von wegen Nesthäkchen: Katja Zietlow ist absolute Leistungsträgerin der Blau-Weißen.
Foto: BWA

Tabelle nach unten ging und die Mannschaft sogar über mehrere Spieltage hinweg abstiegsgefährdet war. Erst durch ein Unentschieden im vorletzten und einem Sieg im letzten Spiel konnte der Klassenerhalt durch Platz 8 gesichert werden.

Franziska Konrad



ABSCHLUSSTABELLE

2. BUNDESLIGA NORD/OST 120 FRAUEN

Offizielles Onlinemagazin des Deutschen Keglerbund Classic e.V.

Nr. 128

April 2016

Abschlusstabelle 2015/16: Nur Zwickau blieb auswärts sieglos

Pl.	Verein	Sp	MP	Pkt.	Heimspiele		Auswärtsspiele	
1	SV Germania Schafstädt	20	95,5: 64,5	29: 11	52,5: 27,5	16: 4	43,0: 37,0	13: 7
2	SKC Kleeblatt Berlin	20	102,0: 58,0	28: 12	64,0: 16,0	18: 2	38,0: 42,0	10: 10
3	MSV Bautzen 04	20	98,5: 61,5	27: 13	59,0: 21,0	18: 2	39,5: 40,5	9: 11
4	KSV 51 Bennewitz	20	98,5: 61,5	26: 14	66,0: 14,0	20: 0	32,5: 47,5	6: 14
5	ESV Lok Elsterwerda	20	75,0: 85,0	20: 20	52,0: 28,0	16: 4	23,0: 57,0	4: 16
6	VfB 1906 Sangerhausen	20	81,5: 78,5	19: 21	55,5: 24,5	14: 6	26,0: 54,0	5: 15
7	Holzweißiger SV	20	77,5: 82,5	18: 22	48,5: 31,5	14: 6	29,0: 51,0	4: 16
8	ATSV Freiberg	20	70,5: 89,5	16: 24	51,5: 28,5	14: 6	19,0: 61,0	2: 18
9	KV Wolfsburg	20	65,0: 95,0	16: 24	49,0: 31,0	14: 6	16,0: 64,0	2: 18
10	Schönebecker SV 1861	20	71,0: 89,0	15: 25	40,0: 40,0	9: 11	31,0: 49,0	6: 14
11	SG Union Sandersdorf	20	45,0: 115,0	6: 34	28,5: 51,5	4: 16	16,5: 63,5	2: 18

Auswärtsschnitt: Sieg in der Rangliste mit Bestleistung gekrönt

Pl.	Name	Verein	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1.	Katja Helfert	SKC Kleeblatt Berlin	86	8 555,38	10 558,40	18 557,06	547 631	16,0
2.	Yvonne Rudek	SV Germania Schafstädt	82	7 546,00	9 569,33	16 559,13	520 597	15,0
3.	Peggy Zenker	SKC Kleeblatt Berlin	82	7 545,57	9 526,89	16 535,06	530 569	11,0
4.	Peggy Riedel	MSV Bautzen 04	75	10 545,20	10 548,10	20 546,65	547 639	16,0
5.	Steffi Tränkler	SKC Kleeblatt Berlin	83	8 540,13	8 540,38	16 540,25	535 601	12,0
6.	Christin Kleinstück	MSV Bautzen 04	87	9 538,67	7 538,00	16 538,38	537 590	10,0
7.	Carla Keßler-Regel	VfB 1906 Sangerhausen	62	10 538,00	9 548,22	19 542,84	522 593	14,5
8.	Linda Streuber	Holzweißiger SV	93	9 538,00	6 513,50	15 528,20	516 590	12,0
9.	Sophia Helfer	MSV Bautzen 04	88	10 537,20	10 552,10	20 544,65	530 600	15,0
10.	Andrea Predatsch	VfB 1906 Sangerhausen	81	9 536,67	8 535,50	17 536,12	515 609	11,0

Sp = Spiele, MP = Mannschaftspunkte, AS = Auswärtsschnitt, HS = Heimschnitt, GS = Gesamtschnitt, 14/15 = Auswärtsschnitt 2014/15, PBL = persönliche Bestleistung, DS = Duellsiege

KLASSENERHALT AM VORLETZTEN SPIELTAG

Nach acht Spieltagen auf Rang 2, doch dann wurde es noch mal eng

Man sagt immer, das 2.Jahr Bundesliga ist das schwierigere Jahr. Somit war auch 2015/16 der Klassenerhalt das Ziel unserer Frauen. Und dann: ...

Nach 8.Spieltagen aber Platz 2 mit 12:4-Punkten!!! Aufgrund einer dünnen Personaldecke und dem zeitweiligen Ausfall von Stammspielerinnen wurde es am

Ende noch mal ganz schön eng. Mit einer Mannschaftlich starken Vorstellung beim letzten Heimspiel und dem Einzelbahnrekord von 604 durch Kathrin Max wurde am vorletzten Spieltag der Verbleib in der 2.Bundesliga N/O gesichert.

Mathias Pratsch

Duellssiege: K. Max und Streuber mit klasse Quote

Pl. Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1. Kathrin Max	88	10 529,30	10 560,00	20 544,65	531 604	17,0
2. Linda Streuber	93	9 538,00	6 513,50	15 528,20	516 590	12,0
3. Maria Pratsch	93	10 515,30	10 532,90	20 524,10	522 582	10,0
4. Sabine Max	67	9 486,44	10 523,10	19 505,74	514 574	9,0
5. Anne Pratsch	93	7 515,71	9 514,11	16 514,81	519 563	7,0
6. Mandy Scherz	64	9 481,56	10 505,20	19 494,00	0 548	2,5
7. Gisela Gutsch	61	2 519,00	1 536,00	3 524,67	499 571	2,0
8. Heike Adamczak	64	1 494,00	0 0,00	1 494,00	0 0	0,0
9. Gabi Herrmann	68	2 450,50	2 452,00	4 451,25	0 457	0,0
10. Michelle Tauscher	0	0 0,00	1 464,00	1 464,00	0 464	0,0
11. Beatrix Rudolph	85	0 0,00	1 461,00	1 461,00	503 592	0,0





ABSCHLUSSTABELLE

2. BUNDESLIGA SÜD/MITTE 120 FRAUEN

Offizielles Onlinemagazin des Deutschen Keglerbund Classic e.V.

Nr. 128

April 2016

Abschlusstabelle 2015/16: Wiederaufsteiger mit weißer Weste

Pl.	Verein	Sp	MP	Pkt.	Heimspiele		Auswärtsspiele	
1	DJK Ingolstadt	18	108,5: 35,5	36: 0	57,0:15,0	18: 0	51,5:20,5	18: 0
2	KV Gammelshausen	18	77,0: 67,0	22: 14	42,0:30,0	12: 6	35,0:37,0	10: 8
3	ESC Ulm	18	70,0: 74,0	19: 17	35,0:37,0	10: 8	35,0:37,0	9: 9
4	SV Weidenstetten	18	71,0: 73,0	18: 18	38,0:34,0	10: 8	33,0:39,0	8: 10
5	BC Schretzheim	18	78,5: 65,5	17: 19	46,5:25,5	12: 6	32,0:40,0	5: 13
6	KC Schretzheim 2	18	72,0: 72,0	17: 19	41,0:31,0	11: 7	31,0:41,0	6: 12
7	Gut Holz Bruck	18	69,5: 74,5	16: 20	43,5:28,5	12: 6	26,0:46,0	4: 14
8	EKC Lonsee	18	69,0: 75,0	15: 21	40,0:32,0	9: 9	29,0:43,0	6: 12
9	KC Schwabsberg	18	59,0: 85,0	14: 22	32,0:40,0	8: 10	27,0:45,0	6: 12
10	1. SKC 63 Kempten	18	45,5: 98,5	6: 30	31,0:41,0	6: 12	14,5:57,5	0: 18

Auswärtsschnitt: Raphaela Heinz vor breitem Verfolgerfeld

Pl.	Name	Verein	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1.	Raphaela Heinz	DJK Ingolstadt	88	9 563,00	9 578,11	18 570,56	555 625	15,5
2.	Nadine Motzigemba	KV Gammelshausen	86	9 545,33	9 524,56	18 534,94	546 570	13,0
3.	Marion Frey	BC Schretzheim	86	8 544,25	9 548,00	17 546,24	543 605	14,0
4.	Sonja Buchholz	KV Gammelshausen	90	6 542,00	9 526,11	15 532,47	563 609	13,0
5.	Nicole Binder	KC Schwabsberg	89	6 536,67	8 540,13	14 538,64	537 605	12,0
6.	Andrea Benz	EKC Lonsee	74	8 536,38	9 535,11	17 535,71	541 584	11,0
7.	Pia Wehling	SV Weidenstetten	92	8 535,38	7 536,57	15 535,93	545 594	11,0
8.	Sandra Becher	Gut Holz Bruck	75	9 534,89	9 502,44	18 518,67	541 604	12,0
9.	Monika Kopp	BC Schretzheim	62	8 533,88	8 537,50	16 535,69	549 618	10,0
10.	Laura Hager	DJK Ingolstadt	95	9 533,78	9 549,78	18 541,78	529 591	11,0

Sp = Spiele, MP = Mannschaftspunkte, AS = Auswärtsschnitt, HS = Heimschnitt, GS = Gesamtschnitt, 14/15 = Auswärtsschnitt 2014/15, PBL = persönliche Bestleistung, DS = Duellsiege



MISSION „WIEDERAUFSTIEG“ SOUVERÄN GELÖST

Die DJK blieb die ganze Saison über ungeschlagen – Souveräner Sieg im Aufstiegsturnier

Nach dem Abstieg setzte die DJK auf das Konzept „leistungsorientierte Verjüngung“ und formte eine neue Mannschaft. Neben Kapitän Raphaela Heinz, den Bundesliga erprobten Laura Hager und Madeleine Ziegler holte Trainer Roland Benesch noch Maria Stang, Carina Überle und Neuzugang Tanja Bayer ins Team. Zum Auftakt wurde in Ulm mit Mannschaftsrekord von 3422 Holz für Furore gesorgt. Augenzwinkernd begrüßte man das neue Jahr als Herbst- und Weihnachtsmeister. Die Siegesserie hielt an und man schaffte die Meisterschaft ungeschlagen mit einer lu-

penreinen Bilanz. Neben atemberaubenden 625 Holz von Raphaela Heinz durchbrach auch Maria Stang die magische Grenze mit 602 Holz.

Am Ostersonntag durfte man nicht nur nach den Sternen greifen sondern die erfolgreiche Saison zum krönenden Abschluss bringen. Raphaela Heinz zeigte hier fantastische 631 Kegeln.

Zurückblickend darf man feststellen: Die Mädels haben es gerockt! Die Rückkehr in die 1. Bundesliga erfüllt alle Schanzer mit Begeisterung und Stolz.

Hilde Kummer

Duellssiege: Tolle Quoten für Heinz & Bayer

Pl. Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1. Raphaela Heinz	88	9 563,00	9 578,11	18 570,56	555 631	15,5
2. Tanja Bayer	97	9 532,33	8 554,88	17 542,94	518 601	14,0
3. Laura Hager	95	9 533,78	9 549,78	18 541,78	529 591	11,0
4. Maria Stang	95	9 518,56	9 539,44	18 529,00	533 602	11,0
5. Carina Überle	89	9 523,67	9 529,67	18 526,67	533 571	10,0
6. Madeleine Ziegler	83	5 516,80	6 522,67	11 520,00	539 599	5,0
7. Hildegard Kummer	62	2 544,00	0 0,00	2 544,00	0 566	2,0
8. Christina Thaller	95	0 0,00	1 565,00	1 565,00	0 0	2,0
9. Gisela Kleilein	71	1 503,00	0 0,00	1 503,00	0 503	1,0
10. Melanie Lorenz	68	0 0,00	0 0,00	0 0,00	0 0	1,0
11. Sarah Geitner	97	1 483,00	0 0,00	1 483,00	0 483	0,0
12. Anne-Kathrin Bergmann	83	0 0,00	1 510,00	1 510,00	0 510	0,0

Der früheste Meister aller Bundesligen, von hinten jeweils links beginnend: Laura Hager, Maria Efremidis, Madeleine Ziegler, Tanja Bayer, Carina Überle; Trainer Roland Benesch, Betreuer Christian Heinz; Mannschaftsführerin Raphaela Heinz. Foto: DJK





ABSCHLUSSTABELLE

2. BUNDESLIGA SÜD/WEST 120 FRAUEN

Offizielles Onlinemagazin des Deutschen Keglerbund Classic e.V.

Nr. 128

April 2016

Abschlusstabelle 2015/16: SKV Bonndorf auswärts eine Macht

Pl.	Verein	Sp	MP	Pkt.	Heimspiele		Auswärtsspiele	
1	SKV Bonndorf	18	93,0: 51,0	29: 7	50,5:21,5	16: 2	42,5:29,5	13: 5
2	KV Liedolsheim 2	18	84,5: 59,5	23: 13	51,0:21,0	17: 1	33,5:38,5	6: 12
3	ESV Pirmasens 2	18	79,0: 65,0	19: 17	49,0:23,0	13: 5	30,0:42,0	6: 12
4	TSG Kaiserslautern	18	75,0: 69,0	19: 17	40,0:32,0	11: 7	35,0:37,0	8: 10
5	KC Athena Freiburg	18	71,0: 73,0	19: 17	44,5:27,5	15: 3	26,5:45,5	4: 14
6	KSV Hölzlebruck	18	80,0: 64,0	18: 18	49,0:23,0	12: 6	31,0:41,0	6: 12
7	Goldene 9 Müllheim	18	71,5: 72,5	17: 19	43,0:29,0	12: 6	28,5:43,5	5: 13
8	ESV Rottweil	18	56,0: 88,0	14: 22	45,5:26,5	14: 4	10,5:61,5	0: 18
9	Kriemhild Lorsch 2	18	55,0: 89,0	12: 24	38,0:34,0	10: 8	17,0:55,0	2: 16
10	SG Kommet - K'freunde UK	18	55,0: 89,0	10: 26	31,0:41,0	6: 12	24,0:48,0	4: 14

Auswärtsschnitt: Jugend forscht mit einer Doppelspitze

Pl.	Name	Verein	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1.	Ayleen Kaltenbach	KSV Hölzlebruck	91	8 562,13	9 535,56	17 548,06	544 617	13,0
2.	Jana-Sophie Bachert	SKV Bonndorf	95	9 556,56	9 534,56	18 545,56	542 584	12,5
3.	Jasmin Nübling	KC Athena Freiburg	89	7 554,14	9 560,44	16 557,69	550 610	13,0
4.	Anke Faude	SG Kommet - K'freunde UK	58	9 551,00	9 572,00	18 561,50	536 596	16,5
5.	Andrea Cosic	SKV Bonndorf	74	6 544,67	7 537,57	13 540,85	544 583	9,0
6.	Bianca Hirschel	KV Liedolsheim 2	87	8 544,25	9 557,11	17 551,06	519 590	13,0
7.	Katrin Barz	TSG Kaiserslautern	80	7 543,29	9 592,00	16 570,69	0 619	14,0
8.	Tanja Michalske	KV Liedolsheim 2	75	6 540,00	8 548,38	14 544,79	0 601	9,5
9.	Alexandra Schiek	Goldene 9 Müllheim	69	9 539,56	9 519,89	18 529,72	548 601	9,0
10.	Bettina Helmle	SKV Bonndorf	77	8 538,63	9 524,00	17 530,88	533 606	12,0

Sp = Spiele, MP = Mannschaftspunkte, AS = Auswärtsschnitt, HS = Heimschnitt, GS = Gesamtschnitt, 14/15 = Auswärtsschnitt 2014/15, PBL = persönliche Bestleistung, DS = Duellsiege



ABSCHLUSSTABELLE

BUNDESLIGA CLASSIC 100 FRAUEN

Offizielles Onlinemagazin des Deutschen Keglerbund Classic e.V.

Nr. 128

April 2016

Abschlusstabelle 2015/16: Nur Zwickau blieb auswärts sieglos

Pl.	Verein	Sp	GK	Punkte	GS	Heimspiele	Auswärtsspiele	DV
1	SSV 91 Brand-Erbisdorf	14	36386	24:4	2599,00	2613,86	14: 0	2584,14 10: 4
2	SV Motor Mickten Dresden	14	36351	20:8	2596,50	2598,86	12: 2	2594,14 8: 6
3	KSV Borussia 55 Welzow	14	35244	16:12	2517,43	2482,00	12: 2	2552,86 4: 10
4	ISG Hagenwerder	14	35492	14:14	2535,14	2569,43	10: 4	2500,86 4: 10
5	KV "Lumpen" Cranzahl	14	36663	12:16	2618,79	2718,00	10: 4	2519,57 2:12 2:2 50
6	BSG Fiskus Erfurt	14	35641	12:16	2545,79	2534,43	8: 6	2557,14 4:10 2:2 -50
7	SV Wacker Harras	14	36170	8:20	2583,57	2638,14	6: 8	2529,00 2:12
8	SC Riesa	14	35644	6:22	2546,00	2552,14	4:10	2539,86 2:12
9	KSC Turbine Schmölln	18	94653	12:24	5258,50	5254,33	6:12	5262,67 6:12
10	SV Burgwerben 1906	18	94229	6:30	5234,94	5244,33	4:14	5225,56 2:16

Auswärtsschnitt: Millimeterentscheidung für Natalie Hey

Pl.	Name	Verein	Jg	AS	HS	GS	14/15	PBL
1.	Natalie Hey	SV Motor Mickten Dresden	94	6 458,83	7 446,14	13 452,00	449	498
2.	Katrin Heutheaus	SSV 91 Brand-Erbisdorf	69	6 458,17	7 488,14	13 474,31	447	512
3.	Sandra Ebert	SV Wacker Harras	76	7 454,14	7 441,71	14 447,93	447	500
4.	Mandy Bley	KV "Lumpen" Cranzahl	90	5 453,60	7 507,71	12 485,17	473	601
5.	Lydia Stiebritz	BSG Fiskus Erfurt	83	7 451,29	7 419,86	14 435,57	446	508
6.	Heidi Bleyl	KV "Lumpen" Cranzahl	84	7 446,14	7 442,43	14 444,29	0	506
7.	Sylke Niedrich	SC Riesa	70	6 444,33	5 434,20	11 439,73	430	491
8.	Maike Weinhold	SSV 91 Brand-Erbisdorf	65	4 444,25	4 440,25	8 442,25	447	503
9.	Marlies Wurscher	SSV 91 Brand-Erbisdorf	82	7 441,71	7 438,00	14 439,86	451	494
10.	Mandy Reinhardt	SV Motor Mickten Dresden	90	7 440,57	7 444,43	14 442,50	457	490

Sp = Spiele, MP = Mannschaftspunkte, AS = Auswärtsschnitt, HS = Heimschnitt, GS = Gesamtschnitt, 14/15 = Auswärtsschnitt 2014/15, PBL = persönliche Bestleistung, DS = Duellsiege



NUR IN HARRAS UND DRESDEN BEZWUNGEN

Beide Niederlagen zum Saisonende hin konnten verschmerzt werden



Wir sind mit 24:4-Punkten nun schon zum zweiten Mal Classicmeister in der Bundesliga Classic 100 geworden. Diesen Anspruch haben wir uns schon gesetzt, da man ja nun nicht unbedingt von einer „hammerharten“ Staffel mit nur acht Vereinen sprechen konnte! Dies sollte selbstverständlich auch das Ziel für die nächste Saison sein! Jetzt freuen wir uns ersteinmal auf den Sommer und natürlich auf den September, wenn es wieder heißt: „Gut Holz“!

Rica Ulbricht

Einsätze: Marlies Wurscher war immer dabei

Pl. Name	Jg	AS	HS	GS	14/15	PBL
1. Marlies Wurscher	82	7 441,71	7 438,00	14 439,86	451	494
2. Katrin Heutehaus	69	6 458,17	7 488,14	13 474,31	447	512
3. Rica Ulbricht	68	6 437,50	7 443,00	13 440,46	430	506
4. Uta Baumgart	67	5 417,20	6 422,50	11 420,09	422	491
5. Susann Augustin	85	5 418,60	5 402,80	10 410,70	415	469
6. Maike Weinhold	65	4 444,25	4 440,25	8 442,25	447	503
7. Antje Lippmann	62	4 413,75	3 387,33	7 402,43	397	479
8. Alexandra Weinhold	85	2 435,00	2 420,50	4 427,75	418	467
9. Silke Lange	64	2 392,50	1 400,00	3 395,00	0	414



Hinten von links: Uta Baumgart, Rica Ulbricht, Alexandra Weinhold, Antje Lippmann, Susann Augustin; unten von links: Katrin Heutehaus, Marlies Wurscher und Maike Weinhold. Foto: SSV



hinten von links: Mannschaftsleiterin Andreas Palusczyk, Steffi Reinhardt, Kathrin Grützner-Particus, Ines Würzberger, Mandy Reinhardt, Betreuer Gerd Schöne; vorn von links: Adriana Hey, Natalie Hey, Anett Reumschüssel

SILBER FÜR DIE AUSWÄRTSSTÄRSTEN

Classic-Vizemeister und Teilnahme am Final Four im DKBC Pokal

Auf eine bisher durchaus erfolgreiche Saison können die Frauen von Motor Mickten Dresden zurück blicken.

Vier Punkte hinter dem Meister und vier Punkte vor dem Drittplatzierten – aber mit dem besten Auswärtsschnitt der Liga wurden wir mit Silber und dem Vizemeistertitel belohnt.

Dass wir nicht nur über 100 Wurf, sondern auch über 120 Wurf mithalten können, wollten wir im DKBC-Pokal beweisen. Mit

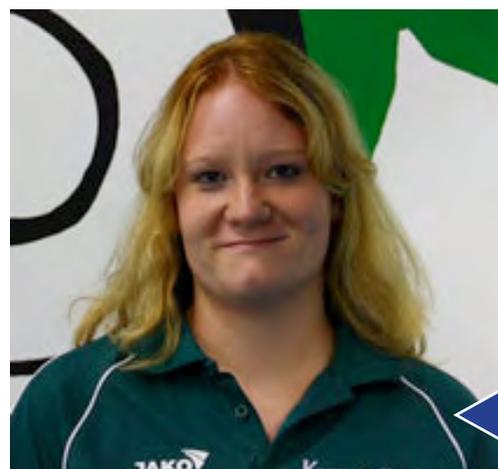
3 Siegen, zu Hause gegen Friedrichshagen, beim heimstarken ESV Lok Elsterwerda der BuLi 120 Nord/Ost (6:2, Adriana Hey 606) und dem Auswärtssieg bei Kaiserslautern II zu Jahresbeginn (6:2, 3371) und dem damit verbundenen Einzug ins Viertelfinale, denken wir, ist uns dies durchaus gelungen. Durch die Absage des KC Schrezheim stehen wir nun kampfflos aber vielleicht doch nicht ganz unverdient im Final Four.

In die Sommerpause können wir uns also noch nicht verabschieden und freuen uns, wenn auch in der Außenseiterrolle, auf einen schönen Abschluss der Saison Ende Juni in Straubing.

Ein riesen Dank gilt unseren Fans für die lautstarke Unterstützung. Ein Dankeschön auch an die Mädels unserer 2. Mannschaft, die uns immer unterstützten, wenn es nötig war und so Anteil am Erfolg haben. Vielen Dank!

Anett Reumschüssel

Mandy Reinhardt war von den Dresdner Dauerbrennerinnen die stärkste. Foto: MMD



Einsätze: Ein Trio mit kompletter Bahnzeit

Pl. Name	Jg	AS	HS	GS	14/15	PBL
1. Mandy Reinhardt	90	7 440,57	7 444,43	14 442,50	457	490
2. Anett Reumschüssel	65	7 439,14	7 433,57	14 436,36	450	504
3. Kathrin Grützner-Particus	64	7 421,86	7 433,29	14 427,57	0	484
4. Natalie Hey	94	6 458,83	7 446,14	13 452,00	449	498
5. Ines Würzberger	70	5 423,00	7 411,57	12 416,33	405	473
6. Steffi Reinhardt	65	5 403,40	7 429,86	12 418,83	418	480
7. Adriana Hey	94	3 436,33	0 0,00	3 436,33	0	450
8. Christin Patzsch	89	1 438,00	0 0,00	1 438,00	0	438
9. Yvonne Frank	89	1 416,00	0 0,00	1 416,00	0	416



ABSCHLUSSTABELLE

2. BUNDESLIGA NORD/MITTE 120 MÄNNER

Offizielles Onlinemagazin des Deutschen Keglerbund Classic e.V.

Nr. 128

April 2016

Abschlusstabelle 2015/16: Fürth hält Klasse dank FSV-Aufstieg

Pl.	Verein	Sp	MP	Pkt.	Heimspiele		Auswärtsspiele	
1	FSV Erlangen-Bruck	20	102,0: 58,0	28: 12	56,5: 23,5	17: 3	45,5: 34,5	11: 9
2	Rot-Weiß Hirschau	20	95,0: 65,0	26: 14	60,0: 20,0	18: 2	35,0: 45,0	8: 12
3	TSG Kaiserslautern	20	86,0: 74,0	26: 14	45,0: 35,0	14: 6	41,0: 39,0	12: 8
4	ESV Schweinfurt	20	101,5: 58,5	25: 15	69,0: 11,0	19: 1	32,5: 47,5	6: 14
5	SKC Victoria Bamberg 2	20	91,5: 68,5	25: 15	59,0: 21,0	19: 1	32,5: 47,5	6: 14
6	SKC GH SpVgg Weiden	20	88,0: 72,0	20: 20	59,0: 21,0	16: 4	29,0: 51,0	4: 16
7	SKC Nibelungen Lorsch 2	20	74,0: 86,0	18: 22	45,0: 35,0	12: 8	29,0: 51,0	6: 14
8	1. SKK Viktoria 1921 Fürth	20	73,5: 86,5	17: 23	42,0: 38,0	10: 10	31,5: 48,5	7: 13
9	FAF Hirschau	20	62,0: 98,0	14: 26	47,0: 33,0	14: 6	15,0: 65,0	0: 20
10	KV 1965 Mutterstadt	20	58,5: 101,5	14: 26	42,5: 37,5	12: 8	16,0: 64,0	2: 18
11	SG Partenstein/Rechtenbach	20	48,0: 112,0	7: 33	33,0: 47,0	7: 13	15,0: 65,0	0: 20

Auswärtsschnitt: Ein Trio schaffte den 600er-Schnitt

Pl.	Name	Verein	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1.	Michal Bucko	FSV Erlangen-Bruck	82	10 603,80	10 593,50	20 598,65	585 659	18,0
2.	Florian Möhrlein	Viktoria Fürth	94	10 601,50	10 611,50	20 606,50	563 644	14,0
3.	Holger Hubert	ESV Schweinfurt	80	9 600,11	9 617,22	18 608,67	598 654	13,0
4.	Patrick Krieger	Rot-Weiß Hirschau	91	9 596,89	10 613,90	19 605,84	581 655	16,0
5.	Sebastian Rüger	Victoria Bamberg II	93	9 594,67	7 611,57	16 602,06	0 655	11,0
6.	Pascal Kappler	TSG Kaiserslautern	93	10 593,50	9 606,44	19 599,63	0 0	13,0
7.	Michael Gesierich	SKC Weiden	93	10 593,00	9 587,44	19 590,37	548 630	13,0
8.	Norbert Strohmenger	ESV Schweinfurt	70	8 592,25	9 615,22	17 604,41	613 652	14,0
9.	Daniel Rösch	Rot-Weiß Hirschau	91	10 591,60	10 606,40	20 599,00	598 647	11,5
10.	Christian Rennert	ESV Schweinfurt	77	10 590,50	9 627,00	19 607,79	597 666	13,5

Sp = Spiele, MP = Mannschaftspunkte, AS = Auswärtsschnitt, HS = Heimschnitt, GS = Gesamtschnitt, 14/15 = Auswärtsschnitt 2014/15, PBL = persönliche Bestleistung, DS = Duellsiege



Nach dem Aufstieg: von links: Jürgen Hummel, Alexander Kern, Uwe Dirian, Michael Ilfrich, Heiko Gumbrecht, Michal Bucko, Steffen Habenicht und Zdenek Kovac. Zum Team gehören auch Simon Geiger und Martin Zeitler.

WILLKOMMEN IN DER ELITEKLASSE

Klassenerhalt im kommenden Jahr wäre eine größere Sensation als der Aufstieg

Eine unglaubliche Saison der Männer des FSV Erlangen-Bruck ging mit einem furiösen Finale bei den Aufstiegsspielen zur 1. Bundesliga 120 zu Ende und brachte den Männern des FSV Erlangen-Bruck den Aufstieg in die Eliteklasse des deutschen Kegelsportes.

Zu erwarten war das ganz sicher nicht, denn das Team hatte viele Unannehmlichkeiten während der Runde zu überstehen. Etliche Spielerausfälle auf Grund von Erkrankungen und Verletzungen konnte der FSV mit viel Geschick und auch einem Quäntchen Glück überstehen.

Mitte mit RW Hirschau und dem ESV Schweinfurt Kopf an Kopf an der Tabellenspitze. Erst als Hirschau und Schweinfurt im Januar 2016 unerwartet Punkte liegen ließen, konnte sich der FSV an die Spitze setzen. Auch ein eher schwächerer Saisonendspurt änderte daran nichts mehr. Mit zwei Punkten Vorsprung holten sich die Brucker – sicher nicht unverdient – den Meistertitel in der Liga. Besondere Highlights waren dabei die Siege daheim gegen RW Hirschau und Schweinfurt sowie bei der SpVgg Weiden.

Bei den Aufstiegsspielen zur 1. Bundesliga konnte sich der FSV dann, vor allem durch eine sehr ausgeglichene Vorstellung, durchsetzen.

Nun heißt es aber erstmal den Erfolg genießen und dann die neue Saison in der 1. Bundesliga planen. Wie groß oder eher wie klein die Chancen in dieser Eliteliga auf einen Klassenerhalt sind, lässt sich im Moment schwer sagen. Sicher aber wäre ein Klassenerhalt eine noch größere Sensation als der Aufstieg in dieser Saison.



Lange lag Erlangen-Bruck in der 2. Bundesliga Nord/

Michal Bucko.

Steffen Habenicht

Duellssiege: Fast unbezwingbar – Michal Bucko

Pl. Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1. Michal Bucko	82	10 603,80	10 593,50	20 598,65	585 659	18,0
2. Zdenek Kovac	73	10 587,60	10 568,70	20 578,15	584 629	12,5
3. Michael Ilfrich	83	10 587,50	10 590,70	20 589,10	586 658	12,5
4. Alexander Kern	81	10 570,60	9 584,89	19 577,37	560 633	12,0
5. Heiko Gumbrecht	70	10 588,10	10 581,00	20 584,55	562 628	10,0
6. Uwe Dirian	67	5 576,00	7 594,71	12 586,92	594 634	7,0
7. Jürgen Hummel	69	1 572,00	0 0,00	1 572,00	0 572	1,0
8. Simon Geiger	85	2 543,00	1 534,00	3 540,00	553 606	1,0
9. Steffen Habenicht	67	1 544,00	1 530,00	2 537,00	553 620	0,0
10. Martin Zeitler	79	1 540,00	1 523,00	2 531,50	0 540	0,0
11. Karlheinz Gumbrecht	56	0 0,00	1 540,00	1 540,00	0 540	0,0

KLASSENERHALT HING AM SEIDENEN FADEN

Aber: Sieben von acht Punkten gegen den Meister und den Vize geholt

Wir sind natürlich glücklich, dass wir nun nach dem Aufstieg vom FSV Erlangen-Bruck definitiv auch in der kommenden Saison in der 2. Bundesliga spielen dürfen. Wobei es schon sehr hart gewesen wäre, wenn man als Viertletzter durch das Scheitern des Meisters in den Aufstiegs-spielen hätte absteigen müssen. Unsere Saison selbst hatte Höhen und Tiefen. Dass wir in der Liga mit jedem Gegner mithalten können, haben wir bewiesen. Schließlich haben wir gegen Meister und Vizemeister sieben von acht möglichen Punkten geholt. Auf der anderen Seite ha-

ben wir gegen die direkten Konkurrenten im Abstiegskampf zu viele Punkte liegen lassen. Vor allem in den Heimspielen enttäuschten wir zu oft, was man an der hohen Zahl von fünf Heimgniederlagen sieht. An dieser Heimschwäche müssen wir für die Zukunft dringend arbeiten. Trotzdem war es fantastisch wie uns unsere Fans bis zum letzten Spiel unterstützt haben. Aber in Zukunft muss die Fürther Dam-bach-Arena wieder eine schwer einnehmbare Festung werden.

Uwe Fleischmann

Duellssiege: Kapitän mit gutem Beispiel vorweg

Pl.	Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1.	Matthias Schnetz	81	9 589,11	10 295,30	19 434,47	584 639	17,0
2.	Florian Möhrlein	94	10 601,50	10 611,50	20 606,50	563 644	14,0
3.	Dominik Gubitz	94	10 569,60	8 578,50	18 573,56	535 617	10,0
4.	Thomas Wachtler	69	6 559,67	9 572,67	15 567,47	558 621	6,5
5.	Jens Luger	96	9 563,44	10 558,30	19 560,74	0 606	6,0
6.	Jens Maier	82	7 547,57	3 560,67	10 551,50	562 628	2,0
7.	Benjamin Wölfling	82	4 533,50	5 562,00	9 549,33	544 611	2,0
8.	Anton Hoffmann	83	1 572,00	0 0,00	1 572,00	0 572	0,0
9.	Ingo Kammerer	77	1 548,00	1 535,00	2 541,50	0 548	0,0



Vorne von links: Thomas Wachtler, Benjamin Wölfling, Matthias Schnetz; Mitte von links: Oliver Schneider, Jens Maier; hinten von links: Dominik Gubitz, Jens Luger und Florian Möhrlein. Foto: SKK



ABSCHLUSSTABELLE

2. BUNDESLIGA NORD/OST 120 MÄNNER

Offizielles Onlinemagazin des Deutschen Keglerbund Classic e.V.

Nr. 128

April 2016

Abschlusstabelle 2015/16: Nur Mücheln behielt weiße Heimweste

Pl.	Verein	Sp	MP	Pkt.	Heimspiele		Auswärtsspiele	
1	SV Geiseltal Mücheln	20	128,0: 32,0	36: 4	76,0:4,0	20: 0	52,0:28,0	16: 4
2	TuS 1990 Leitzkau	20	107,5: 52,5	32: 8	62,0:18,0	19: 1	45,5:34,5	13: 7
3	SKC Kleeblatt Berlin	20	103,5: 56,5	30: 10	61,5:18,5	18: 2	42,0:38,0	12: 8
4	ESV Lok Elsterwerda	20	79,0: 81,0	21: 19	43,0:37,0	13: 7	36,0:44,0	8: 12
5	SV Grün-Weiß Langendorf	20	78,0: 82,0	20: 20	47,0:33,0	14: 6	31,0:49,0	6: 14
6	SKV Rot Weiß Zerbst 2	20	73,5: 86,5	17: 23	35,0:45,0	7: 13	38,5:41,5	10: 10
7	SpG Semper/AdW Berlin	20	71,0: 89,0	15: 25	44,0:36,0	13: 7	27,0:53,0	2: 18
8	SV Senftenberg	20	66,5: 93,5	14: 26	37,0:43,0	8: 12	29,5:50,5	6: 14
9	ESV Lok Cottbus	20	60,0: 100,0	14: 26	38,0:42,0	10: 10	22,0:58,0	4: 16
10	Schönebecker SV 1861	20	68,0: 92,0	13: 27	40,0:40,0	7: 13	28,0:52,0	6: 14
11	FC Schwedt 02	20	45,0: 115,0	8: 32	28,0:52,0	6: 14	17,0:63,0	2: 18

Auswärtsschnitt: „Luis“ Tränkler – eine sichere Punktebank

Pl.	Name	Verein	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1.	Sven Tränkler	SV Geiseltal Mücheln	73	10 592,80	9 637,78	19 614,11	0 672	18,0
2.	Matthias Noack	SV Geiseltal Mücheln	71	7 576,86	5 604,20	12 588,25	0 635	11,0
3.	Christian Drache	SKC Kleeblatt Berlin	77	10 576,10	9 576,78	19 576,42	0 630	14,0
4.	Thomas Große	Schönebecker SV 1861	86	10 575,20	10 569,30	20 572,25	0 619	16,0
5.	Udo Volkland	TuS 1990 Leitzkau	63	10 574,60	10 571,70	20 573,15	574 629	16,0
6.	Christoph Schmidt	SV Grün-Weiß Langendorf	90	9 567,33	10 575,70	19 571,74	540 602	14,0
7.	Andreas Fritsche	SV Geiseltal Mücheln	63	9 564,67	10 628,90	19 598,47	0 663	14,0
8.	Andreas Kühn	SV Geiseltal Mücheln	64	10 561,60	9 630,00	19 594,00	0 655	15,0
9.	Patrick Germer	TuS 1990 Leitzkau	89	9 560,56	5 544,00	14 554,64	571 612	13,0
10.	Stefan Kläber	ESV Lok Elsterwerda	83	8 559,88	7 588,43	15 573,20	554 631	12,0

Sp = Spiele, MP = Mannschaftspunkte, AS = Auswärtsschnitt, HS = Heimschnitt, GS = Gesamtschnitt, 14/15 = Auswärtsschnitt 2014/15, PBL = persönliche Bestleistung, DS = Duellsiege



DAS I-TÜPFELCHEN „AUFSTIEG“ FEHLTE

Souveräner Saison mit einem Start-Ziel-Sieg – allerdings nur in der Liga

Eine lange und erfolgreiche Saison ging für die Geiseltaler Wölfe zu Ende. Im DKBC-Pokal war erst nach vier Spielen im Achtelfinale gegen den KC Schwabsberg Schluss. In der 2. Bundesliga Nord-Ost wurde souverän der Staffelsieg erreicht.

Trotz zahlreicher Verletzungen und beruflichen Ausfällen, steht eine Bilanz von 17 Siegen, zwei Unentschieden und einer Niederlage zu Buche. Die Geiseltaler waren die ganze Saison an der Tabellenspitze.

ze. Hinzu kamen einige Mannschafts- u. Einzelbahnrekorde auf den verschiedenen Anlagen in der Liga.

Nur das I-Tüpfelchen, der Aufstieg in die 1. Bundesliga gelang nicht. Mit nur zwölf Kegeln Rückstand auf den ESV Lok Rudolstadt, der hinter Erlangen-Bruck den 2. Platz beim Aufstiegsturnier belegte, verpassten die Wölfe ganz knapp den Aufstieg.

Andreas Kühn

Kam fünfmal in Heimspielen zum Einsatz und gewann alle Duelle mit einem 600er-Gesamtschnitt – Oldie Harald Fechner.

Duellssiege: Starker Heimspieler Harald Fechner

Pl.	Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1.	Sven Tränkler	73	10 592,80	9 637,78	19 614,11	0 672	18,0
2.	Andreas Kühn	64	10 561,60	9 630,00	19 594,00	0 655	15,0
3.	Andreas Fritsche	63	9 564,67	10 628,90	19 598,47	0 663	14,0
4.	Matthias Noack	71	7 576,86	5 604,20	12 588,25	0 635	11,0
5.	Frank Pietsch	68	8 557,63	2 610,50	10 568,20	0 612	9,0
6.	Reinhard Hey	59	2 518,00	6 594,50	8 575,38	0 610	7,0
7.	Florian Erdmann	78	2 526,50	5 586,80	7 569,57	0 622	5,0
8.	Harald Fechner	56	0 0,00	5 604,80	5 604,80	0 617	5,0
9.	Matthias Schmidt	72	6 543,33	2 644,50	8 568,63	0 649	4,0
10.	Alexander Weber	85	3 538,33	6 559,17	9 552,22	0 580	3,0
11.	Michael Ribbeck	86	0 0,00	1 541,00	1 541,00	0 627	1,0



SV Geiseltal Mücheln



Harald Fechner



Andreas Fritsche



h.v.l. Alexander Weber, Reinhard Hey, Michael Ribbeck, Andreas Kühn
v.v.l. Florian Erdmann, Matthias Noack, Sven Tränkler



Matthias Schmidt



Frank Pietsch



hinten: Jörg Seidel, Enrico Brosch, Christian Drache, Martin Asmus
vorne: Sebastian Käfer, Sven Lischke, Andreas Kupsch

Duellssiege: Starke Bilanz für Christian Drache

Pl. Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1. Christian Drache	77	10 576,10	9 576,78	19 576,42	0 630	14,0
2. Enrico Brosch	65	7 543,14	9 555,89	16 550,31	0 607	12,0
3. Jörg Seidel	63	6 578,83	8 564,88	14 570,86	0 618	10,0
4. Andreas Kupsch	60	9 555,11	8 543,13	17 549,47	0 594	9,0
5. Sebastian Käfer	92	9 550,44	9 535,11	18 542,78	0 604	8,0
6. Sven Lischke	81	9 549,56	9 535,33	18 542,44	0 581	8,0
7. Martin Asmus	85	7 540,14	7 529,57	14 534,86	0 590	4,5
8. Lucas Topka	96	2 505,50	0 0,00	2 505,50	0 514	0,0

MINIMALZIEL NACH SYSTEMWECHSEL ERREICHT

Christian Drache der neue Leader nach dem Weggang von Sven Tränkler

Für die Männermannschaft des SKC Kleeblatt Berlin war die Bundesligasaison 2015/16 im Vorfeld mit einigen Fragezeichen versehen: Zuerst der Wechsel auf das neue Spielsystem und damit verbunden in eine neue Bundesligastaffel; dann der Abgang des Leistungsträgers Sven Tränkler zum Ligakonkurrenten SV Geiseltal Mücheln sowie der verletzungsbedingte Ausfall des anderen Leistungsträgers Jörg Seidel zu Saisonbeginn; zudem übergab der langjährige Kapitän Enrico Brosch das Ruder an Martin Asmus.

Wie wird sich die Mannschaft unter diesen Umständen präsentieren? Saisonziel war die Maßgabe so lange wie möglich mit an der Tabellenspitze zu stehen und dem Staffelfavoriten Mücheln den Meistertitel so schwer wie möglich zu machen.

Spieler haben das internationale Wurfssystem zunehmend verinnerlicht und eine solide Saison gespielt. Christian Drache ist aus dem Schatten von Sven Tränkler getreten und hat seine starken Leistungen der Vorjahre noch weiter gesteigert. Er steht nun als Leistungsträger an der Spitze der Mannschaft. Die Integration der jüngeren Spieler Sebastian Käfer und Martin Asmus ist gelungen. Spielerisch erlebten beide Höhen und Tiefen, die Konstanz soll in den kommenden Bundesligajahren hinzukommen. Auf diesen Ergebnissen kann in der neuen Saison aufgebaut werden, um noch weiter vorn zu landen.

Martin Asmus

Saisonverlauf auf dkbc.zliga

Mit dem dritten Platz in der Abschlusstabelle hat der SKC Kleeblatt Berlin sein tabellarisches Minimalziel erreicht. Die

Christian Drache ist Leistungsträger der Berliner und gewann 14 seiner 19 Ligaduelle.



DAS JAHR 1 NACH MATHIAS NOACK

Starken Schlusspurt mit Sieg gegen Ligameister Mücheln gekrönt



Mathias Noack

Die SpG Semper/AdW Berlin erreichte den 7. Platz in der 2. Bundesliga Nord-Ost 120 Männer und ist zufrieden, den Klassenerhalt in einer sehr spannenden Schlussphase erreicht zu haben. Nach dem Abgang von Mathias Noack (zum SV Geiseltal-Mücheln) und dem ersten Jahr im 120-Wurf-Spiel war am Anfang der Saison nicht genau klar, wo man steht. Schon die ersten Spiele zeigten, dass die Saison sehr schwierig werden würde. Man hatte zwar relativ schnell drei Siege zusammen,

aber durch einige Verletzungen und unglückliche Spielausgänge (zu Hause mit einem Kegel gegen Kleeblatt Berlin und sechs Kegeln gegen Leitzkau verloren, sowie knappe Auswärtsniederlagen) wurde die Spielgemeinschaft in der Tabelle

durchgereicht. Aber durch einen starken Schlusspurt, der mit dem Sieg gegen den Staffelsieger SV Geiseltal-Mücheln gekrönt wurde, erreichte man noch den Nichtabstieg.

Patrick Gulbin

Duellssiege: Geschlossene Teamleistung

Pl.	Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1.	Martin Würbach	87	8 545,63	10 523,90	18 533,56	546 588	9,0
2.	Thomas Prill	71	8 544,38	9 517,67	17 530,24	0 575	9,0
3.	Lutz Frömming	66	7 544,86	5 526,20	12 537,08	0 583	8,0
4.	Dirk Uhlig	82	7 544,00	7 550,57	14 547,29	0 590	8,0
5.	Olaf Richter	61	6 532,50	6 518,17	12 525,33	0 599	7,0
6.	Jürgen Liss	66	7 537,29	6 512,83	13 526,00	0 576	5,0
7.	Nico Grundmann	83	7 544,00	4 513,00	11 532,73	0 588	4,0
8.	Sascha Bräuer	84	8 535,38	7 513,43	15 525,13	0 562	4,0
9.	Patrick Gulbin	82	0 0,00	2 492,00	2 492,00	0 494	1,0
10.	Thomas Fritze	59	0 0,00	1 511,00	1 511,00	0 511	0,0



Abschlusstabelle 2015/16: Grün-Weißer Jubel über ESV-Aufstieg

Pl.	Verein	Sp	MP	Pkt.	Heimspiele		Auswärtsspiele	
1	ESV Lok Rudolstadt	18	98,0: 46,0	30: 6	53,0:19,0	18: 0	45,0:27,0	12: 6
2	SK Markranstädt 1990	18	93,0: 51,0	26: 10	50,0:22,0	14: 4	43,0:29,0	12: 6
3	SV Leipzig 1910	18	81,0: 63,0	20: 16	54,0:18,0	16: 2	27,0:45,0	4: 14
4	KTV Zeulenroda	18	75,5: 68,5	20: 16	43,5:28,5	12: 6	32,0:40,0	8: 10
5	Dommitzsch KC 77	18	69,5: 74,5	19: 17	43,0:29,0	12: 6	26,5:45,5	7: 11
6	SV Blau Weiß Auma	18	73,5: 70,5	18: 18	49,0:23,0	15: 3	24,5:47,5	3: 15
7	ATSV Freiberg	18	72,0: 72,0	16: 20	54,0:18,0	16: 2	18,0:54,0	0: 18
8	SG Grün-Weiß Mehltheuer	18	59,0: 85,0	15: 21	42,0:30,0	13: 5	17,0:55,0	2: 16
9	TSV 90 Zwickau 2	18	50,0: 94,0	8: 28	28,0:44,0	6: 12	22,0:50,0	2: 16
10	KSV 1991 Freital	18	48,5: 95,5	8: 28	28,5:43,5	6: 12	20,0:52,0	2: 16

Auswärtsschnitt: Alexander Conrad gewann alle 18 Duelle

Pl.	Name	Verein	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL		DS
1.	Alexander Conrad	ESV Lok Rudolstadt	88	9 618,89	9 600,11	18 609,50	573	710	18,0
2.	Tobias Schröder	SK Markranstädt 1990	87	7 604,43	8 635,63	15 621,07	0	677	14,0
3.	Alexander Rudolf	Dommitzsch KC 77	80	9 599,44	9 573,67	18 586,56	0	643	12,0
4.	Daniel Barth	ESV Lok Rudolstadt	98	7 595,71	7 568,86	14 582,29	557	661	9,0
5.	Rico Wiesner	Dommitzsch KC 77	83	8 592,88	8 583,25	16 588,06	0	634	10,0
6.	Michael Hahn	ATSV Freiberg	82	8 589,50	9 615,56	17 603,29	579	664	13,0
7.	Felix Gießler	ESV Lok Rudolstadt	89	9 589,11	9 560,11	18 574,61	557	645	10,0
8.	Peter Bloß	SV Leipzig 1910	85	8 586,88	8 569,63	16 578,25	540	638	9,0
9.	Patrick Voigt	TSV 90 Zwickau 2	88	7 586,86	6 574,00	13 580,92	572	648	7,0
10.	Gregor Kunstmann	ESV Lok Rudolstadt	66	8 581,38	7 564,14	15 573,33	554	625	12,0

Sp = Spiele, MP = Mannschaftspunkte, AS = Auswärtsschnitt, HS = Heimschnitt, GS = Gesamtschnitt, 14/15 = Auswärtsschnitt 2014/15, PBL = persönliche Bestleistung, DS = Duellsiege



Von links: Silvio Jabusch, Mike Chilcott, Ersatzspieler Sebastian Becker(16 J.) Silvio Riedel, Sascha Sadowski, Marcus Bösewetter, Tobias Schröder, Sebastian Hartmann und Ersatzspieler Marc Schwerthaler.

GRANDIOSE SAISON FÜR DEN AUFSTEIGER

Tabellenführung nach zwei Heimmiederlagen ad acta gelegt

Die Saison begann gleich mit einer neuen Herausforderung. Markranstädt würde in die 2. BL Ost/Mitte 120 Wurf eingeteilt. Ein neues Spielsystem für die Randleipziger. Somit war in erster Linie das Ziel von Mannschaftsleiter Sebastian Hartmann: Klassenerhalt. Eine weitere Herausforderung war die Renovierung der Bahn kurz vor dem Saisonstart. So konnten die Spieler erst spät in die Vorbereitung starten und mussten sich schnell an den neuen Belag gewöhnen.

Trotz aller Widrigkeiten starteten die Markranstädter klasse in die neue Saison und sorgten schnell für Aufsehen. Was keiner erwartet hatte, sogar die Tabellenführung konnte der SKM einnehmen. Doch leider verlor Markranstädt zwei wichtige Heimspiele, weshalb Rudolstadt sicher Meister geworden ist. Wieder einmal Garant für den Erfolg war die Auswärtsstärke, die vor allem dem guten Zusammenhalt der

Mannschaft zu verdanken ist. Vor allen Top-Spieler Tobias „Rudi“ Schröder zog seine Mitspieler durch seine Leistungen und Einsatzwillen mit. So konnte der SKM einen hervorragenden 2. Platz erringen. Einen besonderen Dank an die Sponsoren, u.a. für die Bereitstellung eines Busses. Auch einen großen Dank für die tolle Unterstützung von den Fans und Ersatzspieler, sowohl zu Hause als auch auswärts.

Sascha Sadowski



Duellsiege: Sebastian Hartmann fast perfekt

Pl. Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1. Sebastian Hartmann	80	9 578,11	9 592,89	18 585,50	0 641	17,0
2. Tobias Schröder	87	7 604,43	8 635,63	15 621,07	0 677	14,0
3. Marcus Bösewetter	87	9 574,44	7 588,14	16 580,44	0 636	11,0
4. Silvio Jabusch	69	9 563,22	8 587,38	17 574,59	0 648	11,0
5. Sascha Sadowski	79	5 566,60	7 548,71	12 556,17	0 598	5,0
6. Mike Chilcott	68	5 545,60	7 563,14	12 555,83	0 600	5,0
7. Silvio Riedel	79	6 567,17	6 550,33	12 558,75	0 620	4,0
8. Marc Schwerthaler	84	0 0,00	1 534,00	1 534,00	0 534	0,0

Nicht Schnittbester, aber effektiv: Verlor von seinen 18 Duellen nur ein einziges – Sebastian Hartmann.



Werner Kießling (Coach), Markus Meyer, Ralf Jordan, Jürgen Herrmann, Michael Zimmer, Timo Hartmann, Peter Bloß, Andreas Herrmann, Foto: SVL

Duellssiege: Ralf Jordan noch kein altes Eisen

Pl. Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1. Timo Hartmann	80	9 580,78	9 597,00	18 588,89	567 650	13,0
2. Ralf Jordan	59	9 563,78	9 571,11	18 567,44	585 625	12,0
3. Jürgen Herrmann	60	8 567,00	8 577,75	16 572,38	567 622	10,0
4. Peter Bloß	85	8 586,88	8 569,63	16 578,25	540 638	9,0
5. Thomas Breitenbach	83	7 578,86	7 549,14	14 564,00	552 631	7,0
6. Andreas Herrmann	56	8 556,50	7 558,29	15 557,33	560 596	7,0
7. Oliver Herrfurth	91	2 522,00	2 536,50	4 529,25	0 538	1,0
8. Martin Stiehl	87	1 463,00	1 550,00	2 506,50	0 550	1,0
9. Marcel Klammer	83	0 0,00	1 558,00	1 558,00	0 558	1,0
10. Thomas Lehmann	80	2 479,00	0 0,00	2 479,00	0 481	0,0
11. Andreas Knoth	70	0 0,00	2 525,50	2 525,50	0 529	0,0

SAISONENDE AUF DEM BRONZE-RANG

Nach 32 Jahren sagt Teammacher Werner Kießling Servus

Leipzig beendet die Saison 2015/16 in der 2.BuLi Ost/Mitte auf dem dritten Rang – die gesetzten Ziele sind damit erreicht – ein Generationswechsel steht nun bevor. Fördermittel für eine neue Plattenbahn und einen Komplettumbau sind auch beantragt.

Eine neue Ära bricht also regelrecht an. Das Team der Zukunft bleibt in der Klasse und will sie halten. Es wird sich aber gravierend verändern – der neue Teamleiter wird Oliver Herrfurth sein.

„... wegnehmen und Deckel drauf ...“ – das war immer so ein Spruch vom „Alt-Coach“, wenn beim vorletzten Wurf eines Spielers ein räumbares Bild stand und der letzte Wurf ins volle Kegelbild möglich war. Nun hat Werner Kießling die 32. Saison als Teammacher der 1.Männer „abgeräumt“ und den Deckel mit dem Erreichen des Bronzeranges drauf gemacht.

Er zieht sich aus dem direkten aktiven und operativen Club-Spielbetrieb zurück. Sein im Mai in Aussicht stehender 65. Geburtstag und sein seit 1994 angeschlagenes Herz haben diese Entscheidung maßgebend beeinflusst. Er wird sich in der Zu-

kunft auf die Verbandsarbeit als Landes-sportwart und im DKBC konzentrieren und die Vereinsarbeit.

Jürgen Herrmann geht mit Bruder Andreas in die dritte Mannschaft – Erfahrung weiter geben und nach oben Hilfe leisten. Ralf Jordan sucht den Weg nach Freital und er wird dort sein Kegel-Leben in der Verbandsliga Sachsen fortsetzen.

Die bisherigen Helfer der ersten Mannschaft in dieser Serie, wie Oliver Herrfurth und Marcel Klammer rücken in die erste Reihe auf – sie müssen schnell Erfahrung sammeln.

Was ist mit Timo Hartmann? Er wird natürlich die neue Führungsperson im Team sein. Allerdings sieht er Vaterfreuden entgegen und muss sehen, wie er alles neu organisiert bekommt. Ihn wird Thomas Breitenbach weiter unterstützen und ebenso Peter Bloß.

Der bisherige Coach bietet seinen Nachfolgern heute schon alle erdenkliche Hilfe und Unterstützung gerne an.

In Leipzig beginnen die Uhren neu zu ticken – eine neue Zeitrechnung beginnt.

Werner Kießling



Von links: Detlef Dommke, Ronny Hahn, Mario Lauterlein, René Wagener, Andreas Schliwa, Nino Fröbisch, Norman Wiesenberg, Lars Heinig, Axel Goutrie, Thomas Funk. Foto: KTV

Duellssiege: Thomas Funk nur dreimal bezwungen

Pl.	Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1.	Thomas Funk	82	8 569,75	9 594,33	17 582,76	0 640	14,0
2.	Norman Wiesenberg	91	9 557,67	9 608,67	18 583,17	0 648	10,0
3.	Lars Heinig	89	9 562,00	9 609,00	18 585,50	0 659	9,0
4.	Nino Fröbisch	95	7 557,71	7 571,71	14 564,71	0 612	6,0
5.	Ronny Hahn	86	9 557,44	8 604,63	17 579,65	0 630	6,0
6.	Rico Langhammer	89	8 554,88	7 565,71	15 559,93	0 627	5,5
7.	Mario Lauterlein	68	0 0,00	4 596,00	4 596,00	0 668	3,0
8.	René Wagner	63	1 601,00	0 0,00	1 601,00	0 601	1,0
9.	Sebastian Wittig	84	1 536,00	0 0,00	1 536,00	0 536	1,0
10.	Axel Goutrie	58	1 513,00	0 0,00	1 513,00	0 513	0,0

MIT PAUKENSCHLAG IN MARKKRANSTÄDT

Lokalderby gegen Auma brachte nach verkorkstem Start die Wende

An den ersten drei Spieltagen merkte man den KTV-ern die Unerfahrenheit über die neue 120 Wurf Distanz sichtlich an und man befand sich punktlos auf dem letzten Platz. Da musste erst das Lokalderby gegen Auma den Korken ziehen und die junge Mannschaft in der Liga ankommen lassen. Fortan überzeugte die Truppe durch ihren starken Siegeswillen und

Teamgeist. Mit einem Paukenschlag bei der sonst so heimstarken Mannschaft aus Markranstädt verschaffte man sich Luft im Abstiegskampf zu Beginn der Rückrunde. Mit drei weitere Auswärtssiege konnte man die drei Heimmiederlagen ausgleichen und einen sehr guten vierten Tabellenplatz in der Endabrechnung belegen.

Ronny Hahn

KLASSENERHALT DANK RUDOLSTÄDTER AUFSTIEG

Stundenlanges Bangen um das Endergebnis aus Karlstadt

Nach spannend 7 ½ Stunden des Zitterns an allen internetfähigen Endgeräten war es endlich soweit. Durch den 2. Platz des ESV Lok Rudolstadt im Aufstiegsturnier zur 1. Bundesliga 120 Wurf, bleibt auch in Mehltheuer die 2. Bundesliga erhalten. In bayrischen Karlstadt setzte sich der FSV Erlangen-Bruck (6860 Kegel) vor dem ESV Lok Rudolstadt (6803) durch. Der

SV Geiseltal Mücheln (6791) und der SKK Raindorf (6753) haben den Sprung in die 1. Liga nicht geschafft und verbleiben in den jeweiligen Staffeln der 2. Bundesliga. Die SG Grün-Weiß Mehltheuer bedankt sich bei den Keglern aus Rudolstadt und gratuliert nach einem überragenden Saisonverlauf nun recht herzlich zum verdienten Aufstieg. Ebenso wünschen wir

dem ESV allzeit „Gut Holz“ im Oberhaus des deutschen Kegelsports.

Stefan Krause

Stehend von links: Alexander Kelz, Lutz Möckel, Florian Lamprecht; hockend von links: Dirk Lorenz, Thomas Großer und Daniel Höring. Foto: GWM

Duellssiege: Daniel Höring auf einsamer Flur

Pl. Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1. Daniel Höring	87	9 562,44	9 623,67	18 593,06	564 681	12,0
2. Thomas Großer	84	8 568,38	9 579,56	17 574,29	551 612	7,0
3. Alexander Kelz	81	7 572,57	6 591,50	13 581,31	561 635	6,0
4. Florian Lamprecht	85	8 539,50	8 576,13	16 557,81	547 605	6,0
5. Dirk Lorenz	74	8 561,63	8 585,50	16 573,56	565 625	5,0
6. Lutz Möckel	68	8 553,13	7 572,43	15 562,13	540 621	5,0
7. Stefan Krause	87	2 567,00	1 611,00	3 581,67	0 611	2,0
8. Andy Spranger	85	0 0,00	2 598,00	2 598,00	0 604	1,0
9. Stefan Frauendorf	84	0 0,00	1 574,00	1 574,00	0 574	1,0
10. Gerald Woith	86	2 560,50	0 0,00	2 560,50	0 566	0,0
11. Stefan Großer	91	1 556,00	0 0,00	1 556,00	0 556	0,0
12. Lutz Frauendorf	56	1 475,00	0 0,00	1 475,00	0 475	0,0



Abschlusstabelle 2015/16: Drei Teams mit positiver Reisebilanz

Pl.	Verein	Sp	MP	Pkt.	Heimspiele	Auswärtsspiele
1	SKK Chambtalkegler Raindorf	20	98,5: 61,5	29: 11	59,0:21,0 19: 1	39,5:40,5 10: 10
2	ASV Neumarkt	20	97,5: 62,5	28: 12	55,0:25,0 16: 4	42,5:37,5 12: 8
3	TSV Niederstotzingen	20	96,5: 63,5	26: 14	54,0:26,0 15: 5	42,5:37,5 11: 9
4	Blau Weiß Peiting	20	95,5: 64,5	23: 17	56,5:23,5 15: 5	39,0:41,0 8: 12
5	BC Schretzheim	20	84,0: 76,0	22: 18	42,0:38,0 11: 9	42,0:38,0 11: 9
6	SKC Unterharmersbach	20	81,0: 79,0	20: 20	42,5:37,5 12: 8	38,5:41,5 8: 12
7	Sportclub Regensburg	20	77,5: 82,5	18: 22	44,5:35,5 11: 9	33,0:47,0 7: 13
8	SVH Königsbronn 05	20	62,0: 98,0	16: 24	36,0:44,0 10: 10	26,0:54,0 6: 14
9	EKC Lonsee	20	65,0: 95,0	15: 25	35,0:45,0 8: 12	30,0:50,0 7: 13
10	SKK Mörslingen	20	57,5: 102,5	13: 27	37,5:42,5 9: 11	20,0:60,0 4: 16
11	BMW-SKK Landshut	20	65,0: 95,0	10: 30	35,0:45,0 7: 13	30,0:50,0 3: 17

Auswärtsschnitt: Michael Reiter verpasste 600er-Schnitt knapp

Pl.	Name	Verein	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1.	Michael Reiter	TSV Niederstotzingen	86	10 598,60	10 614,90	20 606,75	586 650	18,0
2.	Thomas Rieck	SVH Königsbronn 05	84	9 596,22	9 554,22	18 575,22	593 656	10,0
3.	Milan Svoboda	SKK Raindorf	71	10 593,60	9 599,22	19 596,26	603 664	12,0
4.	Michael Schlosser	BC Schretzheim	77	8 592,75	10 559,50	18 574,28	570 644	14,0
5.	Nils Deichner	Sportclub Regensburg	86	10 590,90	10 579,00	20 584,95	613 682	12,0
6.	Thomas Pfeffer	SKK Raindorf	92	10 588,40	9 586,22	19 587,37	577 649	14,5
7.	Benedikt Stockhammer	BC Schretzheim	89	10 588,10	8 559,88	18 575,56	559 618	10,0
8.	Jürgen Tögel	Blau Weiß Peiting	76	10 587,70	9 598,11	19 592,63	597 652	13,0
9.	Gerhard Schöner	SKC Unterharmersbach	60	10 585,00	9 596,56	19 590,47	581 682	16,5
10.	Andreas Bayer	ASV Neumarkt	95	10 582,20	9 601,22	19 591,21	573 674	15,0

Sp = Spiele, MP = Mannschaftspunkte, AS = Auswärtsschnitt, HS = Heimschnitt, GS = Gesamtschnitt, 14/15 = Auswärtsschnitt 2014/15, PBL = persönliche Bestleistung, DS = Duellsiege



hinten von links: Dominik Danzl, Andreas Bayer, Tobias Kramer, Hans Lang; vorne von links: Stephan Drexler, Jürgen Weinberger und Johannes Arnold. Foto: ASV

EINE ACHTERBAHN DER GEFÜHLE

Fast unverschuldet in den Kampf um die Meisterschaft geruscht

Als Meister ging man aus der Sicht Dritter zwar als Mitfavorit in die Saison, dämpfte im eigenen Lager jedoch die Erwartungen nach einer schwachen Vorbereitung und einem 0:8 in der ersten Pokalrunde – das Ziel lautete, schnellstmöglich die nötigen Punkte für den Klassenerhalt zu sammeln. Dass eine Woche nach dem Pokalaus der

spätere Meister Raindorf mit neuem Vereinsrekord von 3592 Kegeln zerlegt werden konnte, bedeutete nur den Beginn einer Achterbahnfahrt.

In der Vorrunde schadlos auswärts, jedoch mit zwei vermeidbaren Heimmiederlagen. Und auch in der Rückrunde ging es auf stark schwankendem Niveau weiter – zweimal musste der ASV auswärts die Punkte leichtfertig teilen, dreimal ging Neumarkt gar leer aus, wobei es zwei Niederlagen bei späteren Absteigern setzte. So rutschte der ASV fast unverschuldet in den Kampf um die Meisterschaft, da die Konkurrenz auch nicht fähiger als der ASV war.

Am Ende kann man im Rot-Schwarzen Lager als Vize dennoch zufrieden sein und mit einem veränderten Kader 2016/17 wieder angreifen!

Dominik Danzl



Nach der U18-WM 2013 in Zalaegerszeg steuert Andreas Bayer nun auf die U23-Titelkämpfe in Novigrad im Mai 2016 zu.

Duellsiege: Der Jüngste stahl allen die Show

Pl.	Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1.	Andreas Bayer	95	10 582,20	9 601,22	19 591,21	573 674	15,0
2.	Stephan Drexler	84	9 558,33	8 583,00	17 569,94	569 640	11,0
3.	Jürgen Weinberger	62	6 602,00	7 597,57	13 599,62	580 654	10,0
4.	Tobias Kramer	89	7 562,86	6 582,33	13 571,85	573 634	10,0
5.	Dominik Danzl	81	8 553,25	6 583,17	14 566,07	582 624	10,0
6.	Hans Lang	81	7 574,00	9 580,78	16 577,81	565 624	9,0
7.	Johannes Arnold	95	9 562,00	7 571,57	16 566,19	566 625	6,5



Der SKK Mörslingen in der Saison 2015/16 (von links): Daniel Karmann, Andreas Engelmayer, Martin Nürnberger, Bernd Steinbinder, Patrick Krahammer, Thomas Weber, Fabian Frank, Innozenz Kartaly. Bild: Karl Aumiller

NACH ZEHN JAHREN ZURÜCK IN DIE BAYERNLIGA

Große Probleme nach der Systemumstellung mit taktischen Varianten

Nach zehnjähriger Zugehörigkeit zur Bundesliga (3. Bundesliga / 2. Bundesliga / Bundesliga Classic 200 Wurf) muss der SKK Mörslingen zurück in die Bayernliga. Das Ziel „Klassenerhalt“ für die Saison 2015/16 konnte nicht erreicht werden. Die größten Probleme bereiteten dem Team um Kapitän Bernd Steinbinder die Umstellung von 200 auf 120 Wurf und die damit verbundenen taktischen Varianten. Es wurden in der Vorrunde aufgrund mangelnder Erfahrung im Spiel Mann gegen Mann (wer gegen wen) in einigen Fällen bestimmt nicht die richtigen Entscheidungen getroffen, ebenso hat der SKK bei gebotenen Auswechslungen oft zu spät reagiert. Damit gingen wertvolle Punkte verloren. Des Weiteren haben einige Akteure in der Vorrunde geschwächelt und ihre Leistungen erst in der Rückrunde abrufen können. Ein weiteres Manko war,

dass man den Heimvorteil überhaupt nicht ausspielen konnte, was einst über viel Jahre eine Stärke der SKKler war. Lediglich neun von 20 möglichen Punkten wurden im „Schlössle“ erobert. Das ist absolut zu wenig. Alles in allem muss man bei klarer Analyse einräumen, dass der Abstieg in Ordnung geht, wenngleich man sehr gerne weiterhin oben mitgemischt hätte.

Josef Beda Frank



Bernd Steinbinder holte mit Abstand die meisten Duellsiege für den SKK heraus und war zu hause und auf Reisen bester SKKler.

Duellsiege: Bernd Steinbinder souverän vorn

Pl. Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1. Bernd Steinbinder	81	8 574,25	9 589,33	17 582,24	0 624	13,0
2. Fabian Frank	80	9 552,89	9 564,33	18 558,61	567 610	7,0
3. Martin Nürnberger	80	8 558,13	6 544,67	14 552,36	0 601	6,0
4. Thomas Weber	73	9 559,11	8 552,13	17 555,82	0 621	5,5
5. Patrick Krahammer	90	8 556,38	4 549,25	12 554,00	560 607	4,0
6. Innozenz Kartaly	69	7 555,71	6 553,50	13 554,69	0 628	3,0
7. Andreas Engelmayer	81	6 551,33	7 540,00	13 545,23	546 594	3,0
8. Daniel Karmann	86	1 519,00	2 570,50	3 553,33	0 583	2,0
9. Matthias Nippert	92	1 532,00	0 0,00	1 532,00	0 532	0,0
10. Thorsten Nippert	98	1 481,00	0 0,00	1 481,00	0 481	0,0
11. Jürgen Brugger	68	0 0,00	2 540,50	2 540,50	0 550	0,0



Der Aufsteiger in die 2. Bundesliga konnte schon im DKBC-Pokal für Furore sorgen und manchen Erstligisten auf heimischer Anlage bezwingen. Foto: BMW

„DER ABSTIEG HÄTTE NICHT SEIN MÜSSEN“

Abenteuer 2. Bundesliga endete bereits nach einer Saison

Eine Überschrift allein kann die Saison in der 2. Bundesliga nicht wiedergeben. Man müsste einen Salat aus vielen Stücken zusammenstellen. Wie zum Beispiel: Ersatzgeschwächt, Licht, Schatten, viel Schatten, Unvermögen, Pech, Aufwind, gut gespielt, Abstieg, Wenn und aber. So könnte es aussehen.

Jeder Spieler ist eine Erfahrung reicher! Nächstes Jahr wird in der vielleicht „neu“ zusammengewürfelten Bayernliga wieder angegriffen.

Vielen Dank an die 2. Männer, die uns mit Aushilfen und Ersatz den Rücken weitestgehend freigehalten haben.

Wir wünschen eine schöne Kegelpause, allen verletzten eine schnelle Genesung und den Einzelkämpfern auf den Meisterschaften „Gut Holz“.

Daniel Süß

Saisonverlauf Landshut

Die Zusammenfassung zeigt: Der Abstieg hätte nicht sein müssen. Alles jammern, hadern, lamentieren und analysieren bringt nichts. „Was wäre wenn“ zählt auch nicht. Nun ist es so. Das Abenteuer 2. Bundesliga endete bereits nach einer Saison.

Erwähnenswert auf jeden Fall: Der beste Robert Hoffmann aller Zeiten! Gesamtschnitt: 588,06! Es war trotz allem eine spannende, lustige und schöne Saison.

Erreichte den besten Auswärtsschnitt und gewann auch die meisten Duelle – Robert Hoffmann



Duellsiege: Hoffmann & Hoffmann

Pl. Name	Jg	AS	HS	GS	14/15 PBL	DS
1. Robert Hoffmann	77	8 582,13	9 593,33	17 588,06	596 639	14,0
2. Armin Hoffmann	82	9 567,00	9 582,00	18 574,50	574 659	13,0
3. Daniel Süß	86	9 571,44	10 549,30	19 559,79	577 619	9,0
4. Markus Wittmann	61	5 568,00	6 565,83	11 566,82	549 617	6,0
5. Thorsten Kammermeier	77	9 557,78	6 549,67	15 554,53	563 602	6,0
6. Harald Klingl	63	10 545,90	9 553,89	19 549,68	559 633	6,0
7. Sven Exner	84	5 540,80	5 532,20	10 536,50	0 569	2,0
8. Wolfgang Zauner	77	1 610,00	0 0,00	1 610,00	0 610	1,0
9. Matthias Littich	81	0 0,00	1 543,00	1 543,00	0 543	0,0
10. Thomas Steindl	71	0 0,00	1 511,00	1 511,00	0 511	0,0
11. Daniel Wehlauch	81	0 0,00	1 501,00	1 501,00	544 550	0,0

Abschlusstabelle 2015/16: Direktvergleich klar an Granschütz

Pl.	Verein	Sp	GK	Punkte	GS	Heimspiele	Auswärtsspiele	DV
1	SV Grün-Weiß Granschütz	18	97391	28:8	5410,61	5529,78	16: 2	5291,44 12: 6 4:0
2	Ohrdrufer KSV	18	97597	28:8	5422,06	5467,44	16: 2	5376,67 12: 6 0:4
3	Magdeburger SV 90	18	96197	26:10	5344,28	5354,44	16: 2	5334,11 10: 8
4	SV Geiseltal-Mücheln 2	18	98200	22:14	5455,56	5707,00	18: 0	5204,11 4: 14
5	Radeberger SV	18	95002	16:20	5277,89	5247,33	10: 8	5308,44 6: 12
6	SV Arnsdorf	18	94855	14:22	5269,72	5310,22	12: 6	5229,22 2: 16 4:4 70
7	KSV Engelsdorf	18	93421	14:22	5190,06	5182,00	14: 4	5198,11 0: 18 4:4 31
8	SKC Kleeblatt Berlin2	18	92703	14:22	5150,17	5022,89	14: 4	5277,44 0: 18 4:4 -101
9	KSC Turbine Schmölln	18	94653	12:24	5258,50	5254,33	6: 12	5262,67 6: 12
10	SV Burgwerben 1906	18	94229	6:30	5234,94	5244,33	4: 14	5225,56 2: 16

Auswärtsschnitt: Nur sieben Spieler mit 900er-Schnitt

Pl.	Name	Verein	Jg	AS	HS	GS	14/15	PBL
1.	Marc Schunke	Ohrdrufer KSV	83	8 938,13	9 946,33	17 942,47	956	1029
2.	Oliver Heinold	SV Grün-Weiß Granschütz	72	8 927,38	9 963,44	17 946,47	911	1012
3.	Oliver Gärtner	Radeberger SV	86	9 908,78	9 895,78	18 902,28	901	987
4.	Martin Müller	KSC Turbine Schmölln	81	9 906,00	8 924,38	17 914,65	920	1008
5.	Thomas Specht	SKC Kleeblatt Berlin2	52	9 905,00	9 868,22	18 886,61	929	1047
6.	Heiko Bartscheck	SKC Kleeblatt Berlin2	67	7 901,14	9 848,89	16 871,75	898	943
7.	Oliver Henke	Ohrdrufer KSV	90	9 900,33	9 899,22	18 899,78	927	1030
8.	Maik Siegemund	Magdeburger SV 90	82	7 898,71	6 908,33	13 903,15	937	1004
9.	Matthias Pfeiffer	SV Arnsdorf	72	9 897,67	8 877,13	17 888,00	0	966
10.	Uwe Hecht	Magdeburger SV 90	61	9 896,89	9 901,00	18 898,94	897	1022

Sp = Spiele, MP = Mannschaftspunkte, AS = Auswärtsschnitt, HS = Heimschnitt, GS = Gesamtschnitt, 14/15 = Auswärtsschnitt 2014/15, PBL = persönliche Bestleistung, DS = Duellsiege



Hintere Reihe von links: Steffen Blumtritt, Gerhard Piekacz, Dirk Sommermeyer, Ulf Schmidt und Sven Ostermann; Vordere Reihe von links: Dirk Hecht, Ulf Wunderlich, Maik Siegemund und Uwe Hecht. Foto: MSV

VERFLIXTE SIEBEN KEGEL IN ARNSDORF

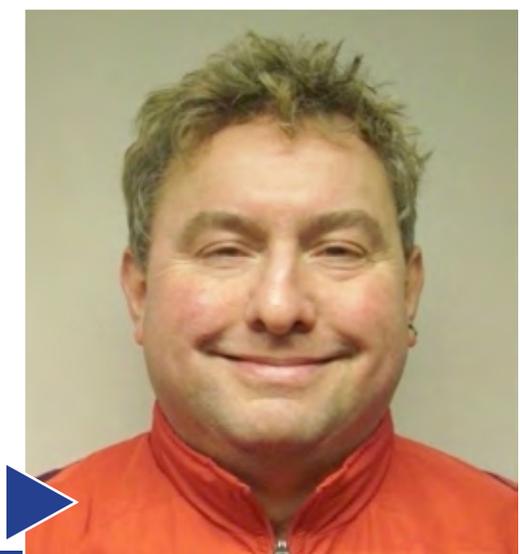
Siege gegen Classicmeister Granschütz waren Saisonhöhepunkte

Mit etwas Glück wäre für den MSV 90 sogar noch etwas mehr drin gewesen als der sehr gute dritte Platz in der Bundesliga Classic 200. Dennoch zeigen sich die Kegler aus der sachsen-anhaltinischen Domstadt äußerst zufrieden mit dem Saisonverlauf 2015/16. Lediglich die Teams aus Granschütz und Ohrdruf platzierten sich am Ende vor den Elbestädtern.

Bereits nach der Auftaktniederlage mit nur sieben Kegeln weniger in Arnsdorf befürchteten die Magdeburger zurecht, dass dieser unglückliche Punktverlust in der Endabrechnung teuer werden könnte. Tatsächlich fehlten letztlich genau diese zwei Zähler, um mit der Tabellenspitze gleichzuziehen und ein entscheidendes Turnier um die Meisterschaft zu erzwingen. Saisonhöhepunkte dürften die beiden Siege gegen den späteren Staffelsieger Granschütz gewesen sein, aber auch der Auswärtserfolg beim KSV Engelsdorf, der keiner Mannschaft leicht fällt, zählt zu den

Glanzpunkten der Saison. Wieder einmal nicht gelungen war der Auftritt bei Kleeblatt Berlin II. Die Köpenicker Bahnen bleiben ein rotes Tuch für die MSV-Spieler. Uwe Hecht verabschiedet sich nach drei tollen Jahren aus der Landeshauptstadt. Wir wünschen ihm viel Glück und Erfolg bei allen nachfolgenden Aufgaben.

Dirk Hecht



Verabschiedet sich nach drei Jahren aus Magdeburg – Uwe Hecht, der in der Saison in allen Spielen zum Einsatz kam.

Einsätze: Uwe Hecht war immer dabei

Pl. Name	Jg	AS	HS	GS	14/15	PBL
1. Uwe Hecht	61	9 896,89	9 901,00	18 898,94	897	1022
2. Ulf Wunderlich	66	9 885,22	6 891,83	15 887,87	0	960
3. Gerhard Piekacz	68	9 881,22	6 905,67	15 891,00	904	1072
4. Maik Siegemund	82	7 898,71	6 908,33	13 903,15	937	1004
5. Ulf Schmidt	62	6 884,33	5 883,40	11 883,91	925	991
6. Steffen Blumtritt	71	4 900,75	6 889,83	10 894,20	889	976
7. Dirk Hecht	71	4 929,75	5 933,60	9 931,89	941	1072
8. Dirk Sommermeyer	69	1 920,00	6 863,50	7 871,57	844	965
9. Sven Ostermann	75	2 878,00	2 833,50	4 855,75	882	1007